

B 408

THATSACHEN
DES ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

IN ROM.



1834.

THATSACHEN
DES ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS
IN ROM.

VON

DR. EDUARD GERHARD,

KÖNIGL. PREUSSISCHEM PROFESSOR UND ARCHÄOLOGEN DES KÖNIGL. MUSEUMS ZU BERLIN, DES INSTITUTS FÜR ARCHÄOLOGISCHE KORRESPONDENZ DIRIGIRENDEM SEKRETÄR, DER KÖNIGL. AKADEMIE DER INSCRIFTEN ZU PARIS, DER KÖNIGL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN, DER KÖNIGL. HERKULANISCHEN AKADEMIE, DER KÖNIGL. ANTIQUARISCHEN SOCIETÄT ZU KOPENHAGEN, DER AKADEMIEN ZU AREZZO, MESSINA, MONTELIGIONE, VITERBO, VOLTERRA U. A. KORRESPONDIRENDEM UND EHRENMITGLIED.

*Monumentorum artis qui unum vidit, nullum vidit;
qui millia vidit, unum vidit.*

ZWEITE VERÄNDERTE AUSGABE.

BERLIN 1834.

GEDRUCKT IN DER DRUCKEREI DER KÖNIGLICHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN.

THE UNIVERSITY

DEPARTMENT OF

IN

196

DEPARTMENT OF

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
DEPARTMENT OF THE HISTORY OF ARTS
AND ARCHITECTURE
1100 EAST 58TH STREET
CHICAGO, ILLINOIS 60637
TEL: 773-936-3300

B. 408

X. 1960 D.



1834

ZBORNICA
Kolekcje
Zdobniczo-architekcyjne

UNIVERSITY OF CHICAGO
DEPARTMENT OF THE HISTORY OF ARTS
AND ARCHITECTURE

VORREDE ZUR ERSTEN AUSGABE.

Seit dem Jahre 1829 besteht in Rom, durch deutsche Alterthumsforscher vorbereitet, von Italien, Frankreich und England her begünstigt, durch die schützende Gegenwart Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preussen ins Leben gerufen, das Institut für archäologische Korrespondenz. Die wissenschaftlichen Zwecke, Leistungen und Hilfsmittel dieser Anstalt habe ich in mehreren italiänisch abgefaßten Jahresberichten (*) dem zahlreichen Theilnehmerkreis eines verschiedenartigen Auslandes darzulegen gesucht; ich denke mich kürzer fassen zu können, wo es darauf ankommt durch einen deutschen Bericht die gleichgültige Unkunde vieler werthen Landsleute über unsre Anstalt zu einer bequemen Theilnahme an derselben umzustimmen.

Das archäologische Institut umspannt die Grenzen, sammelt den Stoff und ermittelt das Verständniß der gesammten antiquarischen Denkmälerkunde. Die vernachlässigten wie die neu gefundenen, die schriftlichen wie die bildlichen Denkmäler fallen seiner Fürsorge anheim; und wie ihm Berichterstatter an keinem Orte der klassischen Vorzeit fehlen, so sind die angesehensten Pfleger philologisch-artistischer Wissenschaft ihm förderlich, die gesammelten Denkmäler und Thatsachen zu sichten und zu erläutern. Es ist dafür gesorgt, das Institut durch seine Universalität Aufgaben erfüllen zu lassen, an denen frühere und gleichzeitige Alterthumsforscher ohnerachtet der Trefflichkeit ihrer Forschung über der Unvollkommenheit ihres Materials verzweifeln mußten; ja es ist ihm gewährt, durch seinen europäischen Verein von Gelehrten, Künstlern, Kunstfreunden und Beobachtern

(*) Vorgelesen auf dem Kapitol in den für den Gründungstag Roms anberaumten Jahresversammlungen des Instituts und abgedruckt im *Bulletino* 1830, pag. 145 ff. 1831, pag. 113 ff. 1832, pag. 129 ff. 1834, pag. 81 ff.

jeder Art litterarische Hilfsmittel aufzubieten, welche den königlich ausgestatteten Gelehrtenvereinen einzelner Länder, die herkulanische Akademie nicht ausgenommen, bisher fehlten.

Durch solche Vorzüge eines nicht nur ausgebreiteten, sondern auch von verschiedenen Mittelpunkten aus mit gleicher Thätigkeit geleiteten Verkehrs, ist es unserer Anstalt denn auch möglich geworden, fast ohne irgend einen außerordentlichen Zuschuss regelmässige und weitschichtige Denkschriften ans Licht zu stellen; ja als gehörig zu deren Ausrichtung Zwecke zu erfüllen, für die man bisher gelehrte Reisen, Preisfragen und umständliche Beobachtungen jeder Art aufbieten mußte. Das Institut erfreut sich dieses Vorzugs, mit geringen ökonomischen Mitteln Vieles leisten zu können, in steigendem Mafse; sollte die Ungunst der Zeitumstände seine baldige Auflösung dennoch beschliessen, so wird es, allerlei Nation zum Vortheil, den Landsleuten Winckelmanns zum Wahrzeichen, anderen Bausteinen der ewigen Roma sich beigesellen.

Italien rühmt den Einfluß des Instituts darum, weil es nächst ungewohnten Belehrungen über Ausländisches und Einheimisches die Regsamkeit seiner Mitbürger an den vaterländischen Boden und an die Spuren seiner Vorzeit zu knüpfen weifs; das Ausland dankt ihm die grössere Leichtigkeit litterarischen Verkehrs mit einem nach allen Seiten hin so wichtigen als der ausländischen Litteratur entfremdeten Lande. Die Alterthumsforschung kann muthiger einen Theil ihres Gebiets beschreiten, der, neu entdeckt oder längst vorhanden, ihr grosentheils unzugänglich war; die Kunstgeschichte wird sich neuer Grund- und Strebepfeiler, die lebende Kunst der poetischen und geschichtlichen Elemente erfreuen können, deren wachsendes Bedürfnis sich nicht abweisen läßt. Wer die Thatsachen einer solchen Anstalt zusammenstellt, darf ohne Scheu als ihr Lobredner erscheinen; er lobt sie nicht weil er ihr angehört, sondern er gehört ihr an weil sie der Jahre und der Aufopferungen würdig war.

Berlin,
am Geburtstage Winckelmanns

9. Dec. 1832.

E. G.

VORREDE ZUR ZWEITEN AUSGABE.

Indem wir durch die steigende Theilnahme deutscher Gönner und Freunde an unserer Anstalt uns zur Erneuerung gegenwärtigen, hie und da nothdürftig umgeänderten, Notizenbüchleins veranlaßt finden, wünschen wir gleichzeitig den Dank auszusprechen, welchen das Institut, von Deutschlands Kunst- und Alterthumsfreunden mehr als in den ersten Jahren begünstigt, hauptsächlich der durch diese Blätter veranlaßten Beachtung schuldig zu sein scheint.

Der huldreiche Beitritt erlauchter Personen und hoher Behörden, (insbesondere die gnädige Begünstigung Sr. Majestät des Königs von Preußen und des hohen königl. preussischen Ministeriums der Unterrichts-Angelegenheiten), ist in dieser leztverwichenen Zeit den vielfachen Beweisen einer thätigen, litterarischen und ökonomischen, Theilnahme begegnet, welche auch in sehr entfernten Gegenden des Auslandes dem Institut fortwährend zu Statten gekommen sind. Allerdings, wie zur Zeit ihres dürftigen Beginns, ist diese Anstalt noch immer auf die Privatbeiträge jedes laufenden Jahres beschränkt; hat in solcher Beziehung keine andern Mittel aufzuweisen als diejenigen, welche den Theilnehmern sofort durch Exemplare der Werke des Instituts vergütet werden; hat nicht ohne Besorgnisse selbst ihre Existenz zu erwägen, wenn politische Stürme den ruhigen Betrieb der Wissenschaft irgend einmal wieder erschüttern sollten, und ist, bei dem oft erklärten Wunsche thätiger Vorsteher von der Leitung des Institutes entbunden zu werden, selbst derjenigen Fährlichkeiten nicht enthoben, mit denen eine allzubesorgte Scheu vor verwickelten Geschäften oder ein allzugütiges Vertrauen auf erprobte Persönlichkeiten das Ansehen einer Anstalt bei dem Orts- und Geschäftswechsel leitender Personen zu bedrohen pflegt. Aber die unabweislichen Ergebnisse der bereits zurückgelegten Laufbahn, der

in Denkmälern, Aktenstücken und Aufsätzen zu Tage geförderte Vorrath einer allgemein zugänglichen Forschung, die dankbare Anerkennung, zu welcher des Instituts Sammlungen und Verbindungen bei gründlichen Besuchern Italiens gediehen sind, endlich der Kreis transalpinischer Forscher, welcher kaum rascher verkürzt als wieder erweitert auf dem Kapitol eine, wir hoffen es, dauernde Stätte gefunden hat —, diese Umstände scheinen unsrer nicht weniger römischen als europäischen Stiftung einen Wirkungskreis für längere Zeit zu verbürgen als die Personen, welche bis jetzt ihr förderlich waren, in ein römisches oder sonstiges Wirken einzugreifen vermögen.

Unstäte Männer, herumschweifende wie die apollinischen Hyperboreer des Alterthums, haben, Einer den Andern ablösend und ergänzend, dieses Unternehmen bisher geleitet; möge denn immer mehr der Glaube an die einzelne, ihrer selbst nicht immer mächtige, Kraft dem Vertrauen an das gemeinsame, im Lauf der Jahrhunderte bewährte, Walten eines bis hieher in vielen Individuen bethätigten Genius Platz machen dürfen, des germanischen Geistes in Rom! Wenn die Regungen dieses Geistes im letzten Jahrzehend in neuer und wunderbarer Frische sich zusammendrängten, so feiern wir dankbar sein schaffendes Walten in jedem Einzelnen unsrer Genossen, feiern es in der verbündenden Kraft des Mannes, dessen Leben und Wissenschaft noch lange fortfahren möge von seinem Kapitol aus volle Blüten und Früchte deutschen Schaffens im Ausland zu treiben; feiern es endlich mit dankbar unterthänigem Gefühl vorzugsweise im Schutz des erhabenen deutschen Fürsten, dessen segensreiche Erscheinung in Italien die Stiftung deutscher Wissenschaft in Rom, von der wir reden, in ein begeistert fortspriessendes Leben rief.

Berlin, 9 Dec. 1834.

E. G.

THATSACHEN

DES ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS.

LITTERARISCHES.

Die litterarischen Unternehmungen des archäologischen Instituts bestehen theils in den verschiedenen durch dasselbe ans Licht gestellten Druckschriften, theils in den zum Behuf seiner Arbeiten veranstalteten Sammlungen, theils in der Feststellung archäologischer Zusammenkünfte in Rom.

I. DRUCKSCHRIFTEN DES INSTITUTS.

Das Institut hat sich zur jährlichen Bekanntmachung von Denkmälern, Jahrbüchern und Monatsberichten anheischig gemacht, welche seit dem Jahre 1829 in nachstehenden Abtheilungen erscheinen (*).

1. MONUMENTI INEDITI. Dieses Werk liefert jährlich in zwölf großen Folioblättern die auserlesensten neu entdeckten oder bisher vernachlässigten Kunstdenkmäler; die Kupferblätter, welche deren Abbildungen enthalten, werden theils in Rom theils in Paris ausgeführt. Die fünf bis jetzt davon erschienenen Jahrgänge enthalten auf 60 Tafeln eine reiche Auswahl wichtiger architektonischer, plastischer und hauptsächlich malerischer Denkmäler der alten Kunst, deren demnächst folgendes Verzeichniß zugleich einen Überblick der bedeutendsten antiken Denkmäler gewährt, welche in den letztverwichenen Jahren entdeckt wurden.

Taf. I. II. Cyklopische Mauern, Thore und Grundriß der Stadt Norba. — III. Thor von Segni. — IV. Ceres und Triptolemus, nolanisches Vasenbild. — V. Der Tod des Orpheus, Apoll und Merkur und andere Vasenbilder. — VI. Pantomimisches Vasenbild von Ulysses und Nausikaa. — VII. Ulysses und Polyphemus, zwei Vasenbilder. — VIII. Ulysses und die Sirenen, Vasenbild des Prinzen von Ca-

(*) Der Pränumerationspreis dieser Werke ist 2 Karolin für den Jahrgang, in Deutschland mit Inbegriff der Versandkosten 14 Thaler; dagegen der Ladenpreis der vollständigen Jahrgänge auf $2\frac{1}{2}$ Karolin und 18 Thaler steigt.

nino. — IX. Vulkan und Minerva; der Leierstreit von Hermes und Apoll nebst anderen Vasenbildern. — X-XII. Die Geburt des Erichthonius, Vasenbild und Basreliefs. — XIII. Das Grabmal des Porsenna, hergestellt vom Herzog von Luynes. — XIV. Korinthische Münzen von Ambracia. — Diana Aeginea, Medaillon von Silber. — XV. Plan von Locri. — XVI. Plan der Casa di Felice in Pompeji. — XVII. Erzfigur eines Herkules, gefunden zu Bayay. — XVIII. Eros und Ilekate, Thonrelief aus Aegina. — Erzfigur einer Tritonis. — XIX. Syrakusische Münzen der Königin Demarete. — XX. Der Dreifufs-Raub, sicilisches Vasenbild der Sammlung zu München. — XXI. XXII. Panathenäische Preisgefäße aus Volci. — XXIII. Apoll und Tityus, Vasenbild des Prinzen von Canino. — XXIV. XXV. Achill und Patroklos, Schale des Sosias im Museum zu Berlin. — XXVI. XXVII. Griechische Vasenformen aus Volci, in 61 unedirten Denkmälern zusammengestellt. — XXVIII. XXIX. Cyklopische Mauern von Cefalù. — XXX. XXXI. Römer- und Markomannenschlacht, Sarkophagrelief, gefunden an der Via Appia. — XXXII. XXXIII. Wandgemälde der Felsengräber zu Tarquinii. — XXXIV. Der Tod des Troilus, volcentisches Vasenbild. — XXXV. XXXVI. Achill und Hektor, Vasenbild desselben Fundorts. — XXXVII. XXXVIII. Peleus und Thetis, zwei Vasenbilder. — XXXIX. Volcentische Trinkgefäße. — XL. XLI. Etruskische Gräberformen, hauptsächlich der volcentischen, nebst der Ansicht von Ponte della Badia. — XLII. Etruskisches Grabmal bei Bommarzo. — XLIII. Griechisches Grabmal von Canosa. — XLIV. Statue einer Gaa oder Latona. — Erzfigur eines trunkenen Herkules. — XLV. Die Geburt des Bacchus, Sarkophagrelief. — Bacchisches Silbergefäß, bei Bologna gefunden. — XLVI. Apollo Delphinios, volcentisches Vasenbild. — XLVII. Arkesilas, König von Cyrene, volcentische Schale. — Vasenbild des Spieles Enkotyle. — XLVIII. Gräber von Norchia. — XLIX. Grundriß von Pandosia. — Münzen der Fontanaschen Sammlung. — L. Bacchus auf einem Dromedar, Vasenbild. — LI. Der Tod des Achilles, Vasenbild. — LH. LIII. Neptun und Theseus, sicilisches Vasenbild. — LIV. LV. Krösus auf dem Scheiterhaufen, Vasenbild der Durandschen Sammlung. — LVI. Dionysos und Semele, etruskische Spiegelzeichnung. — Ägyptisches Silbergefäß, gefunden in Ungarn. — LVII. Münzen der Fontanaschen Sammlung. — LVIII. LIX. Griechische Votivstatue eines Apollo, lebensgroße Bronze, gegenwärtig im Louvre. — LX. Ansicht der etruskischen Gräber von Castel d' Asso. (Schluß des ersten Bandes der *Monumenti*.)

2. ANNALI. Die Jahrbücher des Instituts geben jährlich in zwei bis drei Heften, aufer den Erklärungen der in vorerwähnten Kupferheften abgebildeten Denkmäler, Beschreibungen und Erläu-

terungen anderweitig bekannter oder in kleineren Abbildungen beigefügter Denkmäler, Kritiken archäologischer Werke, endlich vermischte Bemerkungen über artistische oder epigraphische Denkmäler. Es ist Grundsatz das faktische Element dem betrachtenden, die Vermehrung und Feststellung des archäologischen Materials den Ansichten über dasselbe in entschiedenem Übergewichte voranzustellen. Die von dem Institut solchergestalt geförderten Gegenstände sind sehr zahlreich; zu den ausführlichsten und zusammenhängendsten, von verschiedenen Seiten her ermittelten, Aufklärungen haben die ältesten Städtewauern Italiens und die große Entdeckung der griechischen Denkmäler Etruriens sich hauptsächlich dargeboten. Im Gebiete der Epigraphik sind die Inschriften von Tarquinii und das Testament des Dasumius bemerkenswerth.

3. BULLETTINO. Die Monatsberichte des Instituts liefern in drei Hauptabtheilungen Berichte über die neuesten Ausgrabungen, über neu entdeckte oder vernachlässigte Denkmäler, endlich über die neuesten Erscheinungen archäologischer Litteratur. Die Entdeckungen Rom's und Pompeji's werden hier rasch und regelmäßig, die zerstreute Ausbeute Etruriens, Großgriechenlands und Siciliens zum ersten Male mit einiger Umsicht und Ausführlichkeit verzeichnet; der Inhalt der übrigen Abtheilungen steht in entsprechendem Verhältniß. Die Neuheit und Reichhaltigkeit dieser Monatsblätter wie der vorgedachten Jahrbücher zu würdigen, genügt es auf die Reihe der an allen Fundgruben und Stapelplätzen archäologischer Litteratur zerstreuten Mitarbeiter des Instituts aufmerksam zu machen, denen die angesehensten und erlauchtsten Alterthumsfreunde Italiens sich thätig verbündet haben (*). Dieses *Bullettino* erscheint in Rom, dagegen die *Annali*, früher zwischen Rom und Paris getheilt, unter der Leitung des dirigirenden Sekretärs Dr. Panofka in Paris fortgeführt werden.

Das Institut hat in den fünf Jahrgängen dieser seiner dreifach abgetheilten Jahresschriften über zweihundert wichtige antike Denkmäler zur Anschauung gebracht, unzählige andre durch beiläufige Erwähnung künftiger Erläuterung überliefert, wichtige Untersuchungen, wie die vorerwähnten der italischen Städtewauern

(*) Wir erinnern an die mehrfachen belehrenden Zuschriften des Prinzen von Canino, des Duce Serra di Falco u. a. an den Herausgeber.

und der Denkmäler Etruriens, ihrem Abschlufs nahe gerückt, die Theilnahme an der Erforschung antiker Denkmäler in und aufer Italien zu vermehren und zu beleben gewufst. Weitschichtige Beiträge, welche die einmal festgestellten Grenzen seiner pflichtmäßigen Thätigkeit überschritten, sind eben so wenig verloren gegangen, sondern haben vielmehr zu nachstehenden gesonderten Werken den Anlafs gegeben.

1) MEMORIE (*). Die Memoiren des Instituts sind bestimmt im Umfang mäfsiger Hefte Abhandlungen aufzunehmen, deren Länge die Grenzen der archäologischen Jahrbücher überschreitet. Die bisher erschienenen drei Hefte dieses Werks enthalten eine Zusammenstellung der sogenannten cyklopischen Mauern Italiens, topographische Forschungen über Veji, Vetulonia, Vibona und die Alterthümer Lucaniens; neue Untersuchungen über die Pompejus-säule; endlich mehreres Epigraphische. Eine Zusammenstellung der verschiedenen seit der Gründung des Instituts ans Licht gekommenen antiken Inschriften, sorgfältiger und planmäßiger als sie in den verschiedenen Monatsberichten gegeben werden konnte, wird in Verbindung mit ähnlichen zeither vernachlässigten Denkmälern zunächst für die lateinischen vorbereitet und fällt ebenfalls dem Plan dieses Werkes anheim.

2) IMPRONTE GEMMARIE. Die von dem römischen Künstler Cades auf Anlafs und unter Aufsicht des Instituts veranstalteten Abdrücke neuentdeckter antiker Gemmenbilder zeichnen sich vor allen ähnlichen Sammlungen durch strenge Ausscheidung nicht blofs der verdächtigen, sondern auch derjenigen Denkmäler aus, welche bei sonstigem Werth jeder neuen Belehrung ermangeln. Die Auswahl empfehlenswürdiger seit dem Jahre 1829 ans Licht gekommener antiker Gemmenbilder war nichtsdestoweniger so beträchtlich dafs bereits vier Centurien derselben erscheinen konnten; über ein Drittheil derselben besteht aus vorzüglichen, in Stein oder Metall ausgeführten Werken, etruskischer Technik (**).

(*) *Memorie dell' Instituto. Fasc. 1. 2. Roma 1832. 8. Fasc. 3. 1834.* Der Preis jedes Heftes ist 5 Franken, betragt aber für die Mitglieder und Subskribenten des Instituts nur die Hälfte.

(**) Der Ladenpreis der seit Jahr und Tag erschienenen Abtheilungen ist in Rom 7½ Scudi, in Deutschland 12½ Thlr. für jede Centurie; der Subskriptionspreis beträgt 6 Scudi, in Deutschland 10 Thlr.

3. ARCHÄOLOGISCHES INTELLIGENZBLATT. Neben den ausländischen Werken des Instituts ward ein gesondertes archäologisches Blatt für deutsche Leser wünschenswerth befunden: theils um gleichzeitig mit Erscheinung des römischen Bullettino die wesentlichsten Fortschritte und Entdeckungen des Faches zu rascher und vorläufiger Kunde gedeihen zu lassen, theils um den römischen Alterthümern Deutschlands einen weiteren Spielraum zu vergönnen als er ausländischen Lesern angemessen ist, theils auch um freier und wissenschaftlicher als Deutsche in fremder Zunge es vermögen, über Allgemeines und Einzelnes der Alterthumsforschung sich äufsern zu können. Diesen Anforderungen ist nun zunächst, unter Mitwirkung des römischen Instituts, durch ein auch gesondert käufliches Beiblatt der hallischen allgemeinen Literaturzeitung genügt worden, welches, häufiger in Original-Aufsätzen als in Auszügen, seit dem Jahre 1833 über neue Gegenstände archäologischer Denkmälerkunde, im Raume von 6 bis 9 Bogen jährlich, Bericht erstattet.

II. SAMMLUNGEN DES INSTITUTS.

Der archäologische Apparat des Instituts ist dreifacher Art:

1. KABINET ANTIKER DENKMÄLER. Das Institut vereinigt in dem von seinem Generalsekretär, dem Königl. Preussischen Minister-Residenten Geh. Leg. Rath Bunsen, ihm bisher vergünstigten Lokal im Palast Caffarelli auf dem Kapitol einen Vorrath von Antiken mäfsigen Umfangs und verschiedener Art; Denkmäler, welche ihm theils als Geschenke dargeboten (*), theils zur Beobachtung und beliebigen Benutzung mitgetheilt wurden, bis die Beschränktheit des Raums oder der Wunsch der Eigenthümer die Rückerstattung jener Gegenstände veranlassen möchten. Eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Marmorfragmenten, Erzgeräthen, Thonfiguren und andern Gegenständen, mehr antiquarischen als artistischen Werthes, bildet den Bestand dieser Sammlung, während die wechselnden Beiträge, welche derselben zum Behuf

(*) Ausser manchen Beiträgen der Sekretäre des Instituts verdient das von Hrn. Ammendola geschenkte epigraphische Testament des Dasumius und eine Anzahl kleinerer Denkmäler von Thon und Glas, welche dem Wohlwollen des Marquis von Northampton verdankt wird, eine besondere Erwähnung.

einzelner Sitzungen oder zur Benutzung von einer Sitzung bis zur andern vergünstigt werden, noch zahlreicher und erheblicher sind.

2. ARCHIV VON HANDSCHRIFTEN UND HANDZEICHNUNGEN.

Da ein nicht unerheblicher Theil der Mittheilungen, welche dem Institut über Ausgrabungen oder bereits vorhandene Denkmäler gemacht werden, aus persönlichen Rücksichten oder wegen Beschränktheit des Raums in den Werken des Instituts zunächst nicht erscheinen kann, so verbleibt künftiger Benutzung ein Schatz genauer Bestimmungen über viele in jenen Druckschriften nur leicht berührte Gegenstände z. B. über die neuesten Entdeckungen Etruriens u. s. w. Noch wichtiger ist der Vorrath von Handzeichnungen unedirter Denkmäler, welche dem Institut theils zur Bekanntmachung, theils zur Privatbenutzung angeboten wurden, ohne in einem wie in dem andern Falle dem Zweck und den Grenzen unsrer Bekanntmachungen sich anzupassen. Große farbige Durchzeichnungen aus den Wandgemälden von Tarquinii, großgriechische und etruskische Vasenbilder, Abformungen antiquarischen Werthes und eine beträchtliche Anzahl von Abbildungen kleineren Maßstabs bilden diesen Vorrath. Die Anzahl der letztern belief sich im gegenwärtigen Jahr auf ungefähr 400 Blätter; die Privatvorräthe einzelner Mitglieder und die mancherlei in den Sitzungen vorgewiesenen Originale eröffnen ihr jedoch eine Quelle fortwährender Vermehrung, insofern die anderweitigen Mittel des Instituts es gestatten werden einen so mäßigen Aufwand zu bestreiten, als der wichtige Zweck einer Sammlung archäologischer Inedita ihn erheischt.

3. BIBLIOTHEK.

Die zahlreichen Sendungen neuer antiquarischer Schriften legten den Grund eines dem Institut gehörigen antiquarischen Büchervorraths; mancherlei Geschenke, nächst den glänzenden Gaben königlicher Huld (*) und den Abhandlungsbänden gelehrter Gesellschaften (**), hauptsächlich die Werke ita-

(*) Von der Gnade Sr. Majestät des Königs der Franzosen erhielt das Institut am Anfang des laufenden Jahres ein Exemplar der Prachtausgaben der *Description de l'Égypte* und der *Iconographie Visconti's*.

(**) Der Akademien von Berlin, Kopenhagen, London, München, Neapel, Paris, St. Petersburg, Turin u. s. w.

lienischer und französischer Verfasser (*), und die thätige Beihilfe deutscher Verleger (**) haben denselben vermehrt und lassen ihm ferneren Zuwachs verhoffen. In Erwägung das die Mangelhaftigkeit der römischen Bibliotheken, nicht weniger als die Schwerfälligkeit ihrer Benutzung, der litterarischen Thätigkeit der in Rom mehr oder weniger lange Zeit beschäftigten Ausländer bisher die größten Schwierigkeiten entgegengesetzten, und die in solchem Verhältniß fühlbarsten Lücken, Kupferwerke und neu erschienene Schriften betreffend, sich auf die bisher günstig befeundne Weise am ersten decken lassen, war diese dritte Hilfsquelle der Thätigkeit des Instituts, wie sehr sie auch von neuen Elementen litterarischer Produktion entblößt sein möge, bereits in den ersten Jahren seines Bestehens ein hauptsächliches Augenmerk der Vorsteher. Um so erwünschter war es, das im verflossenen Winterhalbjahr die Möglichkeit sich eröffnete, auch aufser dem Zuflufs von Geschenken der Bibliothek des Instituts einen Fonds zur Ergänzung älterer Werke und zugleich zur regelmäßigen Verwaltung und Benutzung des vorhandenen Büchervorraths zu eröffnen. Eine zu diesem Behuf von dem Generalsekretär eröffnete, von mehreren Mitgliedern der Direktion durch eigene Beiträge verstärkte, Subskription ward einer allgemeineren Beachtung mit dem Anerbieten empfohlen, den zum Besten der Bibliothek Beisteuernden einen Kursus archäologischer Vorträge über die Denkmäler Roms in den Stunden der Bibliothekbenutzung zu gewähren (***). Der geringste Subskriptionsbetrag belief sich auf zwei Karolin und eine Summe von 454 Scudi diente sofort den dringendsten Bedürfnissen der Bibliothek und ihrer Verwaltung, nach Mafgabe der von einem dazu erwählten Bibliothek-Ausschufs genehmigten Bestimmungen (****).

(*) Das Institut besitzt als Geschenk der Verfasser die sämtlichen Schriften von Fea, Guarini, Jorio, Reuven's, Sestini, Vermiglioli u. a., die Kupferwerke von Blouet, Graf Clarac, Hittorff, Panofka u. a. Ältere Kupferwerke ersten Ranges sind durch anderweitige Schenkungen oder durch Tausch gegen Werke des Instituts erlangt worden.

(**) Man sehe die Beilagen C. D. am Schlusse dieser Schrift.

(***) Über römische Topographie las der Generalsekretär Geh. Leg. Rath Bunsen, über Rom's Kunstdenkmäler Prof. Gerhard, über die Inschriften römischer Sammlungen Dr. Kellermann.

(****) Der bibliothekarische Ausschufs bestand aus den Herren Geh. Leg. Rath Bunsen,

III. ZUSAMMENKÜNFTE.

Da das Institut seit seinem Bestehen den mündlichen Verkehr dem schriftlichen, das betrachtende Element dem faktischen unterordnen mußte, wurde auch von Anfang an die akademische Sitte regelmäßiger Zusammenkünfte als eine für die Zwecke des Instituts entbehrliche Maßregel angesehen. Erst nachdem dem dringendsten Bedürfnis der Korrespondenz und der Druckschriften genügt war, und nachdem überdies die anwachsenden Sammlungen des Instituts regelmäßige öffentliche Stunden ihrer Benutzung erheischten, sind theils für diesen letzten Zweck, theils für den Behuf von Vorlesungen, Vorträgen und mündlichen Mittheilungen regelmäßige wöchentliche, in gewissen Zeitpunkten selbst außerordentliche (*), Zusammenkünfte im Lokal des Instituts auf dem Kapitol festgestellt worden. Die Verhältnisse des römischen Lebens und Publikums bringen es mit sich, daß diese Zusammenkünfte nur für den Lauf des Winters regelmäßig abgehalten werden. Der Geburtstag Winckelmanns am 9^{ten} December und der Gründungstag Roms am 21^{sten} April geben dazu eine schickliche Zeitbegrenzung: um so mehr als der letztgenannte Termin zu einer öffentlichen Jahresversammlung und zur Vorlesung der Jahresberichte über Thätigkeit und Zustand des Instituts bestimmt ist.

Nach vorangestellter Übersicht der erheblichsten litterarischen Leistungen und Hülfsmittel des Instituts glauben wir dieser seiner Zusammenkünfte mit besonderem Nachdruck gedenken zu müssen, theils als des zweckmäßigsten Mittels die vorbereiteten oder vollendeten Arbeiten zu übersehen, die dargebotenen Hülfsmittel zu beachten und für künftige Zwecke zu benutzen, theils als des günstigsten Anlasses Mittheilungen zur Sprache zu bringen, welche der öffentlichen Thätigkeit des Instituts dienlich zu werden verheissen. Eine ähnliche Wirkung kann dem Eifer litterarischer Zusammenkünfte nie ganz fehlen; für die Zwecke der Alterthumsforschung ist sie reichhaltiger und mannigfaltiger als an andern

Prof. Gerhard, Leg. Rath Kestner, S. E. dem Marquis von Northampton und Hrn. Philipp Pusey.

(*) Man vergleiche die kurz vorher gegebenen Notizen über den mit der regelmäßigen Eröffnung der Institutsbibliothek verbundenen Cyklus archäologischer Vorträge.

Ortes in Rom zu verhoffen, wo die Entdeckungen mit den Forschungen, die Gelehrten mit den Kunstfreunden, die auswärtigen Theilnehmer mit den bleibenden sich näher begegnen müssen als irgendwo. Druckschriften gelehrter Forschung mit der litterarischen Ausbeute der neuesten Kunde wechseln zu lassen, Hunderte von Denkmälern in Originalen wie in Abbildern vorzulegen, für Eines wie das Andere in gegenwärtigen Theilnehmern eines verschiedenartigen Auslandes Ansprache und Erwiderung zu finden: diese Vorzüge akademischer Mittheilung, die wir in Rom in den flüchtigen Monaten eines einzigen Winters zu vereinigen pflegen (*), hoffen wir in so günstigem Mittelpunkte dem einmal begründeten Wirkungskreis ferner anzuknüpfen, während wir an jedem andern Ort die Hoffnung einer ähnlichen Begründung zugleich mit allen ähnlichen Aussichten hätten aufgeben müssen.

ÖKONOMISCHES.

Verwaltung und Aufwand des Instituts können beim ersten Anblick verwickelt und kostspielig erscheinen, während sie in der That einfach sind und durch verhältnißmäßig geringe Mittel befriedigt werden.

Zur Feststellung des gesammten Vereins, wie zur Aufnahme neuer Mitglieder, liefs die akademische Förmlichkeit gesonderter Klassen und Bezeichnungen sich nicht vermeiden: theils um die ehrende Aufforderung zur litterarischen Theilnahme von dem drückenden Anschein jeder blofs ökonomischen Anmuthung bestimmt zu scheiden, theils um die bekannte Vorliebe vieler Individuen für ähnliche Förmlichkeiten zu dringenderm Anlafs litterarischer Thätigkeit für das Institut zu benutzen (**). Die Verwaltung

(*) Das *Bullettino* von 1831, pag. 193 ff. 1832, pag. 26 ff. 45 ff. 62 ff. 126 ff. hat ausführlichen Bericht über den Inhalt der Sitzungen eines einzigen Winters gegeben, in welchem nächst vielen Vorträgen und Korrespondenznachrichten über 800 unbekannte antike Denkmäler in Originalen oder Kopien vorgezeigt wurden. Was seitdem in jenen regelmäfsig fortgeführten und durch die steigende Theilnahme ausgezeichneter Fremden geförderten Zusammenkünften verhandelt wurde, ist den Werken und Sammlungen des Instituts zu Statten gekommen, wenn auch Berichte von gleicher Ausführlichkeit nicht mehr angemessen schienen.

(**) Ehrenmitglieder und ordentliche Mitglieder wirken für die litterarischen Bedürfnisse des Instituts, so wie durch regelmäfsigen Ankauf seiner Jahresschriften für seine ökonomischen,

wird von Rom und Paris aus durch den Generalsekretär und zwei dirigirende Sekretäre geleitet, die Korrespondenz außerdem durch vier Lokalabtheilungen des europäischen Verkehrs ermittelt, deren jede der Fürsorge eines besondern Sekretärs obliegt (*); diese Mafsregel ist die einzig statthafte gewesen, um antiquarische Thatsachen transalpinischer Länder und Museen mit gleicher Leichtigkeit ermitteln zu können als die Entdeckungen Roms und seiner Umgegend. Die verschiedenen Abtheilungen der Jahresschriften sind durch das dreifache Bedürfnis von Monatsberichten der neuesten Entdeckungen, von Abbildungen unbekannter Denkmäler und von erläuternden Abhandlungen über dieselben bedingt, und am Ende jedes Jahrgangs trotz zwiefachen Formates leicht überschaulich. Zur öffentlichen Mittheilung sind mehrere, aber doch nur zwei oder drei Sprachen gestattet, die französische als Sprache des europäischen Verkehrs, die italiänische als Organ fast aller archäologischer Hauptwerke, und, um die Kunstfreunde nicht zu verdrängen, nur in seltenen Fällen Lateinisch. Zwölf Kupfertafeln in Folio und 40 Bogen Text mit kleinern Abbildungen genügen um für den Lauf jedes Jahres die erheblichsten neuen Erscheinungen der Denkmälerkunde in Abbildungen und Berichten, zugleich mit Hindeutung auf frühere Unvollkommenheiten der Forschung, ans Licht zu stellen; sonstige Abbildungen und Abhandlungen, deren Umfang oder deren Belehrung für die beschränkten Grenzen jener Jahresschriften unverhältnismäfsig ist, werden andern Werken überliefert oder aufbewahrt. Endlich ist es in Ermangelung einer sicheren buchhändlerischen Vermittelung dem Institut unerläfslich gewesen, seine Druckschriften unter den Augen der Herausgeber erscheinen und auf eigene Rechnung vertheilen zu lassen. Dieser Ausweg, welcher die Schwierigkeiten der Institutsverwaltung erhöht, ohne die bekannten Hindernisse

dagegen die korrespondirenden Mitglieder ohne irgend eine ökonomische Verpflichtung lediglich für die litterarischen Arbeiten des Instituts thätig sind. Die ersteren werden von den ordentlichen Mitgliedern der Direktion einstimmig, die korrespondirenden durch Stimmenmehrzahl erwählt. Man sehe die nachstehende Liste der dormaligen Mitglieder (Beilage A.)

(*) Man sehe das nachstehende Verzeichnifs der dirigirenden Mitglieder (Beilage B.) Daß bis jetzt nur die deutsche, französische und englische Sektion eigens vertreten wurden, während die Obliegenheiten der italiänischen einweilen von dem dirigirenden Sekretär vertreten werden mußten, lag an unabweislichen Erwägungen italiänischer Lokalität.

ausländischer und entfernter Sendungen zu beseitigen, hat die regelmässige Vertheilung unserer Jahresschriften wenigstens in höherem Grade zu sichern und zu beschleunigen gewußt, als es mit ähnlichen Sendungen aus Rom und Neapel der Fall zu sein pflegt.

Der jährliche Kostenaufwand der so bezeichneten Druckschriften von zwölf grossen, wenigstens zwölf kleinen Kupferplatten und 40 Bogen Text, zu welchem die Theilnehmer des Instituts zwei Karolin als Preis jedes Exemplars beitragen, besteht nicht bloß in dem Betrag der Kupferblätter, des Drucks und des dahin einschlagenden Honorars, so wie der für Korrektur, Einkassirung und Rechnungsführung beauftragten Personen; vielmehr, da das Institut den Inhalt seiner Jahrbücher nur als das Ergebniß und als die Auswahl sämmtlicher ihm dargebotenen archäologischen Thatsachen betrachtet wissen will, so fallen die erheblichen Kosten seines ausgebreiteten Briefwechsels, so wie die Auslagen der zur Feststellung wichtiger Thatsachen unentbehrlichen Reisen ihm ebenfalls zur Last. Nichts desto weniger ist der gesammte Kostenanschlag dieser verschiedenen Ausgaben durch die Erfahrung der bisherigen Jahre als hinlänglich bewährt worden; und dieser beläuft sich auf nicht mehr als 2000 römische Scudi (*), das für die dirigirenden Sekretäre beabsichtigte Honorar allerdings ungerechnet.

Dieser für die dringendsten Bedürfnisse des Instituts erforderliche Aufwand ist nun lediglich von Seiten der verschiedenen Theilnehmer durch den Betrag der von ihnen angekauften Exemplare gedeckt worden; dem Grundsatz gemäss, daß ausser den Subskribenten jedes wirkliche Mitglied zum Ankauf eines Exemplars verpflichtet sei, insofern es nicht vorgezogen habe den Betrag desselben durch Artikel von der Länge eines Druckbogens oder durch Handzeichnungen verhältnißmässigen Werthes zu vergüten. Da nun der Betrag jedes einzelnen Exemplars, dem Ho-

(*) Von dieser Summe pflegen ungefähr 1400 Scudi die Ausführung der Druckschriften mit Inbegriff des Honorars der einzelnen Artikel zu decken, der übrige Aufwand aber durch die zum Absatz derselben erforderlichen Besorgungen und Mafsregeln erheischt zu werden. Die näheren Notizen hierüber sind im *Bullettino* von 1832 pag. 143 ff. und nach Mafsgabe der dermaligen Umstände im *Bull.* von 1834 pag. 93-96, so wie in einem besonders gedruckten *Quinto Rapporto sull' Instituto* pag. 13-16 erneut worden.

norar jedes einzelnen Bogens entsprechend, auf zwei Karolin festgestellt ist, die Zahl der erlangten Exemplare aber sich auf bald vierhundert beläuft, so ist, der beträchtlichen Abzugsgebühren für Versendung und Einkassirung ungeachtet, der Bedarf des Instituts doch selbst mit einem nicht unerheblichen Überschusse gedeckt; obwohl allerdings die Schwierigkeiten der Versendung und Einkassirung vielerorts durch strengere Zoll- und Sanitätsmafsregeln, so wie durch anderweitige Ungunst der Zeitumstände erschwert worden ist, und bei unvollständig geleisteter Vorauszahlung noch zur Zeit des neuesten Jahresberichts die Vorsteher des Instituts zu beträchtlichen persönlichen Vorschüssen veranlaßt hatte (*).

Es ist hier nicht der Ort, die ökonomische Stellung des Instituts in ihren einzelsten Thatsachen dem Leser vorzulegen, wie es zugleich mit jedem Jahresbericht vor dem Publikum bereits geschehen ist. Indefs ergibt sich bereits aus den vorstehenden Andeutungen jene Stellung einerseits, da ihr wesentlicher Bedarf durch Unterzeichnungen mehr als gesichert ist, als wohl begründet; andererseits, da ihre Gewähr nur von Jahr zu Jahr geht, Zeit- und Ortsumstände die Erfüllung übernommener Verpflichtungen verschieben können, auch die Vergünstigung persönlicher Vorschüsse nicht immer erwartet werden darf wie bisher, in der That schwankend. Die Direktion der Anstalt hat in einer wie in der andern Erwägung Aussichten und Mafsregeln für den weiteren Fortgang ihres Unternehmens aufstellen müssen, welche, von zwei äufsersten Fällen abhängig, in einem wie in dem andern die Würde und das Bestehen des Instituts bewähren.

Wir setzen zuerst den für das Institut nachtheiligsten Fall, dafs die bisher von seinen Vorstehern ihm gewordene eifrige Leitung durch geringere Mufse oder Ortsveränderung derselben geschmälert würde; dafs die bisher lediglich durch den Absatz seiner Druckschriften ihm zugeflossenen Geldmittel durch verringerte Theilnahme oder durch abgeschnittenen Verkehr fernerhin

(*) Im Jahresbericht von 1832 (*Bullettino* 1832, p. 142.) war ein provisorischer Vorschufs von 526 Scudi angezeigt; in der Berechnung des letzten Jahres (ebend. 1834, pag. 96.) war derselbe auf 1537 gestiegen, bei welchem bedeutenden Vorschufs jedoch der erhebliche Betrag des Absatzes der früheren Jahrgänge in Gegenrechnung kommt.

beschränkt würden; daß eine solche Verminderung der litterarischen wie der ökonomischen Beihülfe eine Unterbrechung des ganzen Unternehmens fürchten ließen. Das Institut, von Persönlichkeiten wie von Zeitumständen abhängig, ist auf solche Möglichkeiten gefaßt. In Ermangelung hinlänglicher Leitung und genügender Fonds könnten seine Jahrbücher zu einfachen Monatsberichten herabgesetzt werden; ja es könnte die Nothwendigkeit eintreten, die Öffentlichkeit der letztern auf einstweilige Sammlung der dahin einschlagenden neuen Materialien zu beschränken. Aber auch eine solche, nur für den äußersten Fall der drückendsten Umstände vorausgesetzte, Nothwendigkeit würde den Werth und die Fortdauer dieser wohlbegründeten Anstalt nicht entkräften. Der einmal gefundene Weg des archäologischen Verkehrs, die Fortführung einer planmäßigen Korrespondenz, könnte auch in Ermangelung öffentlicher Bekanntmachung Jahre lang, fast ohne Kosten der Verwaltung, sich aufrecht erhalten; und die archäologischen Sammlungen des Instituts könnten auf gleiche Weise fortfahren römischen Studien förderlich zu sein. Diese letztere Voraussetzung kann sogar selbst für den Fall völliger Auflösung des Instituts für gesichert gelten; es ist ausgemacht, seine Sammlungen jedenfalls unter diplomatischer Obhut als bleibende Hilfsmittel römischer Studien bestehen zu lassen.

Haben wir uns somit nicht verhehlen mögen, wie leicht die bisher ausgebreitete Wirksamkeit unserer Anstalt auf ein Geringes herabgesetzt und auf die Hoffnung bescheidenster Gemeinnützigkeit verwiesen werden könne, so dürfen wir andererseits es auch aussprechen, zu welchen Aussichten eines höher gesteigerten Zuflusses und Ansehns bei günstigeren Umständen die Stellung des Instituts uns berechtigt. Dieses Unternehmen, von der Deutschen und anderer Ausländer Studien in Rom ausgegangen, darf um einigen leitenden Beistand schwerlich besorgt sein, so lange die stets erneuten Reisen transalpinischer, hauptsächlich deutscher, Alterthumsforscher es ihm gestatten, jene archäologischen Bestrebungen, deren Ergebnisse bereits eine Schule antiquarischer Studien geworden sind, mit den Zwecken und Bestrebungen länger verweilender Reisenden zu verknüpfen. Den auf Absatz seiner

Druckschriften gegründeten Einkünften des Instituts ist, wenn sie auch einerseits eine Schmälerung leiden sollten, andererseits ein beträchtlicher Zuwachs bleibender Theilnehmer zuzusichern: darum weil diese Werke, indem sie den Mittelpunkt für die Fortschritte eines gesammten Studiums darbieten, von vielen Alterthumsfreunden nicht weniger als von allen größeren Bibliotheken gesucht werden müssen. Auch ist nicht abzusehen, warum dem mit anderen gelehrten Gesellschaften allmählig ebenbürtig gewordenen Institut bei günstigen Umständen und steigender Anerkennung außerordentliche Zuschüsse fehlen sollten, wie sie ähnlichen wissenschaftlichen Vereinen, der asiatischen Gesellschaft und der Gesellschaft nordischer Antiquare, zu Theil geworden sind, für das Institut aber bis jetzt weder veranlaßt noch vergünstigt wurden. So, bei gesteigerten litterarischen und ökonomischen Mitteln, wie wir denn zu beiden gegründete Hoffnung hegen, mögen wir gern und nicht ohne Wahrscheinlichkeit vielfache und preiswürdige Früchte seiner Thätigkeit verheissen. Regelmäßige und gehaltreiche Jahrbücher, die fortwährende Leichtigkeit eines belehrenden archäologischen Verkehrs, anwachsende der freiesten Benutzung in Rom zugängliche Sammlungen sind diesen Hoffnungen nicht genügend; das Institut hat bereits begonnen außer den feststehenden Grenzen seiner Jahrbücher ausführliche Werke seines Aufwands und seiner Beurtheilung zu veranlassen, Aufgaben gelehrter Forschung zu beantworten fast ehe sie gestellt wurden, die Frucht gelehrter Reisen zu pflücken ohne jedesmal über die Alpen zu wandern, und den Besitz seiner bisher spärlichen Sammlungen zu einem Anlaß wissenschaftlicher Zusammenkünfte in der Hauptstadt der Archäologie zu benutzen.

ALLGEMEINES.

Seit Winckelmann die unbestimmte Ehrfurcht Einiger für die Schönheit, Anderer für das graue Alterthum antiker Denkmäler durch Kunstgeschichte und Kunsterklärung begrenzen lehrte, wird neben den besten Werken der alten Kunst die gründliche Betrachtung anderer vom zweiten Range, neben dem Ziele der Kunsterklärung das Rüstzeug ihres Verständnisses, nicht

verschmählt. Indefs fehlt dem durch Winckelmanns und der folgenden Archäologen Beispiel begründeten Studium antiker Kunstdenkmäler noch immer allzu viel, um mit dem hochgebildeten Studium der Sprachdenkmäler des Alterthums irgend eine Vergleichung aushalten zu können: darum, weil die Masse beider zur Zeit von Niemanden überschaut werden kann, die Behandlungsweise des archäologischen Stoffes aber der des philologischen, weit mehr als die Natur der Sache es erheischt, bisher untergeordnet war.

Freilich wenn die schriftlichen Denkmäler des Alterthums in litterarhistorischen Thatsachen, in der Vergleichung ihrer Handschriften, im augenfälligen Verhältniß jedes einzelnen Schriftwerks zum wohlgeordneten Vorrath der übrigen die hinlänglichste Grundlage ihres Verständnisses aufzuweisen pflegen, so pflegt umgekehrt jedes bis auf unsere Tage bekannt gewordene Kunstdenkmal einer ähnlichen Grundlage zu ermangeln. In den Museen wo ihre Originale aufgehäuft sind, weiß man nicht von wannen sie kommen; vor den Abbildungen, die in Kupferwerken dargeboten sind, pflegt man scheu zu sein, weil man die wahre Gestalt des Werkes nur durch eine Vergleichung mit dem Urbild beglaubigen könne; endlich ein Verhältniß des einzelnen Werkes zur Gesammtheit aller vorhandenen Denkmäler auszusprechen wagt man billiger Weise am wenigsten, weil keiner ihre Masse zu überschauen im Stande ist. Winckelmann, der in Rom das unbekannte Land seiner Kunstwelt gefunden hatte, mußte jene Betrachtungen zugleich mit den Denkmälern jenseit des Meeres und innerhalb der Erde aufser Acht lassen; seine Nachfolger in einem Studium, dem seit ihm zwar ein unermesslicher Stoff zugewachsen, aber kaum irgend ein neues Element der Behandlung entschieden zugesprochen ist, konnten, vereinzelt wie sie auftraten, eben so wenig dazu gelangen; sollte man denn aber die Anforderungen irgend einer Wissenschaft darum aufgeben, weil ein Einzelner ihnen zu genügen unvermögend ist? Den Blick auf den Boden geheftet, dem die Denkmäler entsteigen, bildet sich die Topographie der Denkmäler als ein eigener lehrreicher Abschnitt ihres Studiums; eine archäologische Korrespondenz, welche Italiens Länder unter sich, das Ausland mit Italien

verknüpft, findet den Weg zur Beglaubigung jedes in Rede kommenden Denkmals; endlich ist die Überschauung des gesammten Antiken-Vorraths eine zwar schwierigere aber auch lohnendere Angelegenheit geworden, seit die Entdeckungen der letzten Jahrzehnde, der Unzulänglichkeit einzelner Forscher zum Spott, die zusammengedrückte Thätigkeit vereinter Forscher und Freunde des Alterthums in Anspruch genommen haben: und ein solcher, zur Vervollständigung, Fortsetzung und Begrenzung aller früheren Forschung unentbehrlich, durch die Verknüpfung deutscher Wissenschaft mit italischer Ortskunde möglich gewordener Verein ist das römische Institut für archäologische Korrespondenz.

Von früherer Überschätzung litterarischer Vereine hat man sich öfters zur Herabsetzung ihres unbestreitbaren Werthes verleiten lassen. Wir sind weit entfernt dem archäologischen Institut nachrühmen zu wollen, was außer dem Kreise seiner eigenen Thätigkeit von Mitgliedern seines Vereins geleistet worden ist; wollten wir dieser hie und da üblichen akademischen Sitte folgen, so würden, da kaum irgend ein Archäolog ermangelt hat dem Institut sich anzuschließen, die gesammten neuesten Fortschritte dieses Studiums als Leistungen des Instituts erscheinen. Auch ohne einen solchen, so fremden als ungehörigen, Schmuck bleibt das Ergebniß dieser Anstalt höchst erheblich. Den früher bekannten Stoff zu erläutern, aufgehäuften Antikenvorräthe zu beschreiben, Tausende zerstreuter Denkmäler der Wissenschaft zu überliefern ist mehr denn einem Individuum möglich geworden (*); dem Institut aber darf sein ähnliches Verdienst, unzählige Denkmäler zur öffentlichen Kenntniß gebracht zu haben, bei weitem nicht so hoch verdankt werden, als der für neue Forschungen jeder Art dargebotene Anlaß und Raum, als die Zweckmäßigkeit der für die Archäologie eröffneten Jahrbücher, als der allerorts,

(*) Davon zeugt mehr denn ein Werk hyperboreischer Forscher in Rom, davon Stackelberg's theils erschienene, theils vorbereitete Prachtwerke, davon die archäologischen Abtheilungen der Beschreibung Roms von Platner, Bunsen, Gerhard und Röstell; davon Panofka's und meine Museenbeschreibung Neapels, meine bei Cotta erschienenen Antiken Bildwerke, Panofka's *Musée Blacas*, endlich die ganz neuerdings mit Müller's, Panofka's und Welcker's Beistand eröffnete Sammlung hyperboreisch-römischer Studien. Meiner Freunde und meine Portefeuilles dürfen nicht verschwiegen werden; allein die von mir selbst veranstaltete Auswahl, etwa ein Dreifsigtheil der grösseren, ein Zweihundertheil der kleineren Denkmäler die ich sah, beläuft sich auf ohngefähr 1500 Abbildungen unedirter antiker Bildwerke.

wo ein Anhauch des klassischen Alterthums zurückblieb, entzündete und bethätigte Eifer. Von den Regierungen Roms und Neapels werden ihm amtliche Berichte über die Entdeckungen ihres Bodens vergünstigt, von den Behörden der entlegensten Provinzen sorgfältige Nachforschungen zum unmittelbaren Behuf des Instituts empfohlen, von Alterthumsfreunden jedes Standes und Wohnorts freiwillige Nachrichten und Anfragen dem Institut zugesandt, von anerkannten Forschern Arbeiten ihm zugeeignet oder mit seiner Thätigkeit in Verbindung gesetzt (*). Wir hören tadeln und dürfen solchem Tadel widersprechen, als habe ein für die Wissenschaft so wichtiges, für den deutschen Namen so ruhmwürdiges Unternehmen geringe Beförderung gefunden; seine rasche Verknüpfung mit den angesehensten Gelehrten und Gelehrtenvereinen Europas, seine eben so rasche Begründung in Rom, seine bisher genügend befundene Kostendeckung durch die theilnehmenden Mitglieder —, diese günstigen Thatsachen bei ungünstigen Zeitumständen wollen mehr besagen als der glänzende Vorschub, den man nach Maßgabe ähnlicher Gelehrtenvereine auch unserm Institut etwa angewünscht haben mag. Den mälsigeren Wunsch für die fernere Existenz unserer Anstalt zu erfüllen bleiben allerdings auch die erfreulichsten Zeichen vollständiger Anerkennung bis jetzt noch ungenügend; die Ordner ihm zu erhalten, die Gehülfen ihm zu lohnen, ist schwieriger als Ehrenkränze und Grabsteine ihm zu verbürgen.

(*) Wir erwähnen in jener Beziehung die Schrift des Herzogs von Serra di Falco über Solunt, Lombardi's über Lucanien, Fea's über die Etrusker; für den letztgenannten Punkt freuen wir uns auf Müller verweisen zu können. Kein Gelehrter hat umfassender und durchgreifender den archäologischen Stoff umspannt, Keiner so anerkennend und in Bezug auf sein eignes Werk so verknüpfend die Thätigkeit des Instituts gerühmt, als der Verfasser des Handbuchs der Archäologie.

BEILAGE A.

VERZEICHNISS DER MITGLIEDER DES ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS IN ROM.

Sollten in diesem Verzeichniß Bibliotheken oder Privatpersonen vermifst werden, welche an den Werken des Instituts regelmäßig Theil nehmen, so sind dieselben unter dem Namen derjenigen Person oder Buchhandlung zu suchen, durch welche sie ihre Exemplare beziehen. Sonstige ergänzende oder berichtigende Bemerkungen wird die Direktion des Instituts zum Behuf des nächsten Verzeichnisses dankbar annehmen.

I. AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER.

	Expl.
S. D. der regierende HERZOG ZU ANHALT-DESSAU.....	1
S. K. H. der KRONPRINZ VON BAIERN.....	1
S. M. KÖNIG LEOPOLD I. VON BELGIEN.....	1
S. K. H. der KRONPRINZ VON DÄNEMARK.....	1
S. M. LUDWIG PHILIPP I. KÖNIG DER FRANZOSEN.....	2
S. K. H. der KURPRINZ ZU HESSEN-CASSEL.....	1
S. K. H. der GROSSHERZOG VON HESSEN-DARMSTADT.....	1
I. K. H. die GROSSHERZOGIN VON HESSEN-DARMSTADT.....	1
I. K. H. die HERZOGIN VON LEUCHTENBERG.....	1
S. D. der regierende HERZOG VON NASSAU.....	1
S. M. WILHELM IV. KÖNIG DER NIEDERLANDE.....	1
S. K. H. PRINZ PETER VON OLDENBURG.....	1
S. M. KÖNIG FRIEDRICH WILHELM III. VON PREUSSEN.....	2
S. K. H. der KRONPRINZ VON PREUSSEN, Protektor des Instituts.....	5
S. K. H. PRINZ WILHELM VON PREUSSEN, Sohn S. M.....	1
S. K. H. der PRINZ KARL VON PREUSSEN.....	1
S. K. H. der PRINZ HEINRICH VON PREUSSEN.....	5
S. K. H. der PRINZ AUGUST VON PREUSSEN.....	1
S. D. FÜRST HEINRICH LXXII. VON REUSS-EBERSDORF-LOBENSTEIN.....	1
S. M. KAISER NIKOLAUS I. VON RUSSLAND.....	2
S. K. H. der GROSSFÜRST THRONFOLGER VON RUSSLAND.....	1
I. K. H. die GROSSFÜRSTIN HELENA VON RUSSLAND.....	2
S. K. H. PRINZ FRIEDRICH, MITREGENT VON SACHSEN.....	1
S. K. H. der GROSSHERZOG VON SACHSEN-WEIMAR.....	1
S. K. H. der HERZOG VON SUSSEX.....	1
S. K. H. PRINZ LEOPOLD BEIDER SICILIEN, GRAF VON SYRAKUS.....	1
S. K. H. PRINZ GUSTAV VON WASA.....	1

BIBLIOTHEKEN.

DÄNISCHE: die Universitäts-Bibliothek zu *Kopenhagen*..... 1

DEUTSCHE.

Berlin: das Kgl. preufs. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten 10

die Kgl. Bibliothek 1

die Kgl. Akademie der Künste 1

das Kgl. Oberbergamt 1

Bonn: die Kgl. Universitäts-Bibliothek 1

Frankfurt: das Städtelsche Institut 1

Gotha: die Herzogl. Bibliothek 1

Halle: die Kgl. Universitäts-Bibliothek 1

Hamburg: die Stadt-Bibliothek 1

Königsberg: die Kgl. Universitäts-Bibliothek 1

München: die Kgl. Bibliothek 1

Stuttgard: die Kgl. Bibliothek 1

Tübingen: die Kgl. Universitäts-Bibliothek 1

Wien: die K. K. Hof-Bibliothek 1

das K. K. Münz- und Antiken-Kabinet 1

ENGLISCHE.

London: Dilettant Society 1

Travellers Clubb 1

Cambridge: Magdalen College 1

Trinity College 1

Oxford: University College 1

FRANZÖSISCHE.

Paris: das Kgl. franz. Ministerium des öffentlichen Unterrichts 10

die Bibliothek des Arsensals 1

die Bibliothek der Stadt 1

die Bibliothek des Instituts 1

die Mazarinische Bibliothek 1

Blois: die Stadt-Bibliothek 1

Lyon: die Stadt-Bibliothek 1

Perpignan: die Stadt-Bibliothek 1

ITALIENISCHE.

Cattania: die Stadt-Bibliothek 1

Florenz: die K. K. Gallerie 1

die Magliabecchianische Bibliothek 1

die Marucellianische Bibliothek 1

Mailand: das K. K. Münzkabinet 1

Mantua: die K. K. Akademie der Künste 1

Padua: das litterarische Kabinet 1

	Expl.		Expl.
<i>Palermo</i> : die Stadt-Bibliothek.....	1		
<i>Pavia</i> : die K. K. Universitäts-Bibliothek.....	1		
<i>Rom</i> : die Corsinische Bibliothek.....	1		
die Bibliothek der Minerva.....	1		
<i>Turin</i> : die Kgl. Akademie der Wissenschaften.....	1		
die Universitäts-Bibliothek.....	1		
<i>Venedig</i> : die St. Markus-Bibliothek.....	1		
<i>Viterbo</i> : die Accademia degli Ardenti.....	1		
RUSSISCHE: das Kais. Ministerium des öffentlichen Unterrichts....	10		
	Expl.		Expl.
Lord ABERDEEN in <i>London</i>	1	Der General-Intendant der Kgl.	
Graf ALA DI PONZONE, <i>Cremona</i>	1	Museen Hr. Graf v. BRÜHL in	
Hr. AMMENDOLA in <i>Rom</i>	1	<i>Berlin</i>	1
S. E. Prinz ANGLONA in <i>Sevilla</i>	1	Hr. BUNBURY, Bar., in <i>London</i>	1
S. E. der K. K. Botschafter Graf		S. E. LORD BURGERSH in <i>London</i>	1
APPONY in <i>Paris</i>	1	Hr. THOM. BYRON in <i>London</i> ..	1
S. E. der Kgl. franz. Botschafter		Hr. Marchese BUSCA in <i>Rom</i> ...	1
Graf ST. AULAIRE in <i>Wien</i> ..	1	Hr. Sec. CAMPANARI in <i>Rom</i>	1
Frau Gräfin BALORRE in <i>Paris</i>	1	Hr. Marchese GINO CAPPONI in	
Der K. russ. Staatsrath Baron		<i>Florenz</i>	1
BARCLAY DE TOLLY in <i>St. Pe-</i>		Hr. CARFORA in <i>Neapel</i>	1
<i>tersburg</i>	1	Hr. Vicomte COURVAL in <i>Rom</i>	1
Hr. G. BASSECCIO in <i>Rom</i>	1	I. E. Gräfin v. COVENTRY in <i>Rom</i>	1
Hon. G. B. BATHURST in <i>London</i>	1	Hr. KEPPEL CRAVEN in <i>Neapel</i>	1
S. D. der Herzog von BEDFORD		Hr. DUFRESNE in <i>Paris</i>	1
in <i>London</i>	1	S. E. der General Sir RUFANE	
Der Kgl. Bair. Agent Cav. BEI-		DUNKIN in <i>London</i>	1
LOTTI in <i>Neapel</i>	1	Hr. Marquis DOURO in <i>London</i>	1
Hr. P. BELLOTTI in <i>Neapel</i>	1	Hr. Graf DYHRN in <i>Breslau</i> ...	1
S. E. der Herzog von BENEDETTI		Hr. EYRE in <i>Rom</i>	1
in <i>Fano</i>	1	S. E. der K. niederl. Botschafter	
Der K. schwed. Kab. Sekr. Hr.		Baron FALK in <i>London</i>	1
v. BERGMANN in <i>Florenz</i>	1	Hr. v. FEJERVARY in <i>Eperies</i> ..	1
Sir H. BETHAM in <i>London</i>	1	R. Hon. Sir VESEY FITZGERALD	
Hr. FAVRE BERTRAND in <i>Genf</i> ..	1	in <i>London</i>	1
Hr. Vicomte BEUGNOT in <i>Paris</i>	1	Hr. FONTANA in <i>Triest</i>	1
Der Berghauptmann Graf BEUST		Hr. BARTLE FRERE in <i>London</i> ..	1
in <i>Bonn</i>	1	Hr. G. FRISELL in <i>Paris</i>	1
Hr. wirkl. Geh. Ob. Reg. Rath		S. E. Prinz THEODOR GALIZIN	
BEUTH in <i>Berlin</i>	1	in <i>Rom</i>	1
S. D. der Prinz BREZZENHEIM		S. E. Graf GOURIEFF, K. russ.	
in <i>Wien</i>	1	bevollm. Minister in <i>Rom</i> ...	1

	Expl.		Expl.
Hr. AUG. GRAHL in <i>Berlin</i>	1	Der Kgl. preufs. Gesandte Hr.	
R. Hon. CH. GRANT in <i>London</i>	1	Graf WYLICH und LOTTUM	
Hr. GREPPO, General Vikarius		in <i>Neapel</i>	1
in <i>Belley</i>	1	S. D. Prinz PHILIPP v. LÖWEN-	
Hr. GREVILLE in <i>London</i>	1	STEIN-WERTHEIM in <i>Wert-</i>	
Hr. GROPIUS in <i>Berlin</i>	1	<i>heim</i>	1
Hr. Dir. GROTEFEND in <i>Han-</i>		S. E. der K.K. Botschafter Graf	
<i>nover</i>	1	LütZow in <i>Rom</i>	1
Hr. Marchese GUALTERIO in		Hr. Marchese MALASPINA in	
<i>Orvieto</i>	1	<i>Mailand</i>	1
Hr. GUÉNÉPIN in <i>Paris</i>	1	Hr. Buchhändl. MARCUS in <i>Bonn</i>	3
Lord HADDINGTON in <i>London</i> .	1	Der K. preufs. Gesandte Bar. v.	
Hr. TARR. HAMILTON in <i>London</i>	1	MARTENS in <i>Konstantinopel</i> .	1
Hr. FR. HARE in <i>Rom</i>	1	Hr. MASTROPASQUA in <i>Molfetta</i>	1
Hr. Dr. II. HÄRTEL in <i>Leipzig</i> .	1	Hr. HEINR. MAYER in <i>London</i> .	1
Hr. HARVEY in <i>Rom</i>	1	Hr. Buchhändler N. MAZE in	
Hr. HAUGHTREY in <i>London</i>	1	<i>Paris</i>	1
Hr. HAWKINS in <i>London</i>	1	Hr. BOURGEOIS MAZE, Buch-	
Hr. HEAD in <i>Oxford</i>	1	händler in <i>Paris</i>	2
Hr. Dr. HENDERSON in <i>London</i>	1	Frau S. MERTENS in <i>Bonn</i>	1
S. E. Graf HENKEL VON DON-		Hr. MOLINI in <i>Florenz</i>	1
NERSMARK in <i>Rom</i>	1	S. E. Hr. MORRIER in <i>London</i> .	1
Hr. HERRY in <i>Antwerpen</i>	1	Hr. MORRITT in <i>London</i>	1
Hr. INGRAM in <i>Rom</i>	1	S. E. der Graf v. MOURAWIEFF	
Hr. MICH. JONES in <i>London</i> ...	1	in <i>Florenz</i>	1
S. E. der K. russische Staats-Rath		S. E. Graf v. MUNSTER in <i>London</i>	1
JOUKOFFSKY in <i>Petersburg</i> .	1	S. E. der K. grofsbritt. Staats-	
I. D. die verw. Frau Fürstin v.		minister Graf v. MÜNSTER in	
ISENBURG in <i>Birstein</i>	1	<i>Hannover</i>	1
Hr. GALLY KNIGHT in <i>London</i>	1	S. D. der Prinz KARL VON NEU-	
Hr. KÖNIG, Direktor am britt.		wIED in <i>Neuwied</i>	1
Museum in <i>London</i>	1	Hr. Viscount NEWARK in <i>London</i>	1
Hr. Graf von KÖNIGSMARK, K.		Right Hon. Sir GORE OUSELEY,	
preussischer Geschäftsträger		Bar., in <i>London</i>	1
in <i>Neapel</i>	1	Hr. PELAGIO PALAGI in <i>Turin</i> .	1
Hr. Cav. LANDOLINA NAVA in		Hr. Baron v. PALM in <i>Augsburg</i>	1
<i>Syrakus</i>	1	Hr. Marquis PASTORET in <i>Paris</i>	1
Hr. Prof. LEE in <i>London</i>	1	Hr. PENCHEAUX in <i>Marseille</i> ..	1
Hr. General v. LEPEL in <i>Rom</i> .	1	Hr. PEPLOE in <i>Rom</i>	1
S. E. der K. niederl. Gesandte		Hr. Ed. PETRE in <i>London</i>	1
Graf von LIEDEKERK-BEAU-		Hr. PUSEY in <i>London</i>	1
FORT in <i>Rom</i>	1	Hr. Adv. RICCI in <i>Rom</i>	1

	Expl.		Expl.
Hr. ROLLIN in <i>Paris</i>	1	S. E. der Graf SHREWSBURY in	
Hr. Prof. RÜSTELL in <i>Berlin</i> ...	1	<i>London</i>	1
Hr. Baron VON ROTHSCHILD in		S. E. Lord STANHOPE in <i>Rom</i> ..	1
<i>Neapel</i>	1	Hr. STAPLETON in <i>Rom</i>	1
Hr. Graf ROUCEMONT in <i>Neuf-</i>		Mrs. MAR. STARKE in <i>Sorrent</i> .	1
<i>chatel</i>	1	Hr. Baron STRAUSS VON DÜRK-	
S. E. Graf CESARE SALUZZO in		HEIM in <i>Mannheim</i>	1
<i>Turin</i>	1	Hr. A. THOMSON in <i>Edinburgh</i>	1
Lord SANDON in <i>London</i>	1	Hr. VALERY in <i>Paris</i>	1
Hr. Graf v. SCHAFFGOTSCH, K.		Hr. P. VIEUSSEUX in <i>Florenz</i> ..	1
preussisch. Geschäftsträger in		Hr. VIVIAN in <i>Rom</i>	1
<i>Florenz</i>	1	Hr. Buchhändl. VOLKE in <i>Wien</i> .	1
Hr. SCHIASSI in <i>Bologna</i>	1	Hr. Cpt. HOWARD VYSE in <i>Rom</i>	1
Hr. SCHROPP in <i>Berlin</i>	1	Hr. WAGENER, K. schwed. Kon-	
Die Kunsthandlung SCHENCK u.		sul in <i>Berlin</i>	1
GERSTÄCKER in <i>Berlin</i>	8	Hr. WARRENDER in <i>London</i>	1
S. D. Prinz FELIX v. SCHWAR-		S. E. der Kgl. preufs. Gesandte	
ZENBERG in <i>Wien</i>	1	Baron v. WERTHER in <i>Paris</i> .	1
Hr. Prof. SCHWEIGHÄUSER in		I. E. die Gräfin v. WESTMORE-	
<i>Strasburg</i>	1	LAND in <i>Rom</i>	1
Hr. Graf VON SÉRAINCOURT in	1	Hr. WISEMANN in <i>Rom</i>	1
<i>Paris</i>	1	Hr. DE WITTE in <i>Antwerpen</i> ..	1

II. WIRKLICHE MITGLIEDER.

1. EHRENMITGLIEDER (*).

S. E. der Herzog von BLACAS		S. E. der Herzog von BUCKING-	
d'AULPS, Präsident des In-		HAM in <i>London</i>	1
stituts	2	S. E. der Prinz von CANINO in	
S. E. der K. preufs. wirkl. Geh.		<i>Rom</i>	1
Staats-Minister Freiherr von		Hr. Vicomte v. CHATEAUBRIAND	
ALTENSTEIN in <i>Berlin</i>	1	in <i>Paris</i>	1
Hr. Marchese ANGELELLI in <i>Bo-</i>		S. E. Graf J. v. DIETRICHSTEIN,	
<i>logna</i>	1	Präfekt der K. K. Hof-Bibl.	1
S. E. Graf BEVERLEY in <i>London</i>	1	Hr. Marchese DRAGONETTI in	
Hr. Baron v. BEUGNOT in <i>Paris</i>	1	<i>Aquila</i>	1
S. E. der Prinz BORGHESI-AL-		Hr. Marquis FORTIA D'URBAIN	
DOBRANDINI in <i>Rom</i>	1	in <i>Paris</i>	1

(*) Folgende Ehrenmitglieder hat das Institut durch den Tod verloren:

FONTANA († 1832) in *Triest*.

v. GOETHE († 1832) in *Weimar*.

Graf FUNCHAL († 1833 in *London*) in *Rom*.

Graf VELO († 1830) in *Vicenza*.

	Expl.		Expl.
S. E. der K. russische Gesandte Prinz GAGARIN in <i>München</i> .	1	Postmeister u. Bundestags- gesandte Freiherr v. NAGLER in <i>Frankfurt a. M.</i>	1
S. E. der K. franz. Staatsminister GUIZOT in <i>Paris</i>	1	S. E. der Marquis VON NORT- HAMPTON in <i>Rom</i>	1
S. E. der K. preufs. Staatsmini- ster Freiherr W. v. HUMBOLDT in <i>Berlin</i>	1	S. E. der K. K. Truppen-Com- mandant von Istrien Prinz NUCENT in <i>Triest</i>	1
S. E. der K. preufs. wirkl. Geh. Rath Graf INGENHEIM in <i>Paris</i>	1	S. E. der Kais. russ. Staatsmini- ster Hr. v. OUWAROFF in <i>St.</i> <i>Petersburg</i>	1
S. E. der K. franz. Botschafter Graf VON LATOUR-MAUBOURG in <i>Rom</i>	1	S. E. d. Graf POURTALES-GOR- CIER in <i>Paris</i>	1
S. E. der K. K. Botschafter Graf LEBZELTERN in <i>Neapel</i>	1	S. E. der K. sicilian. Minister des Innern Cav. NICOLO SAN- TANGELO in <i>Neapel</i>	1
S. D. der K. K. Haus-Hof- und Staatskanzler Fürst v. MET- TERNICH in <i>Wien</i>	1	Hr. Cav. MICHELE SANTANGELO in <i>Neapel</i>	1
S. E. der K. preufs. General- Lieut. v. MINUTOLI in <i>Berlin</i>	1	S. E. der Kg. griech. Gesandte Chev. TRICOUPI in <i>London</i> ..	1
S. E. der K. preufs. General-			

2. ORDENTLICHE MITGLIEDER (*).

Hr. Prof. AMBROSCH in <i>Breslau</i>	1	Hr. Dir. CATTANEO in <i>Mailand</i>	1
Hr. Marchese ARDITI in <i>Neapel</i>	1	Hr. Graf CLARAC in <i>Paris</i>	1
Hr. Dr. ARNOLD in <i>Rugby</i>	1	Hr. COCKERELL in <i>London</i>	1
Hr. Cav. AVELLINO in <i>Neapel</i> .	1	Hr. Geh. Hofrath CREUZER in <i>Heidelberg</i>	1
Hr. BLOUET in <i>Paris</i>	1	Hr. DAVID in <i>Paris</i>	1
Hr. Geh. Reg. R. BÖCKH in <i>Berlin</i>	1	Hr. DUREAU DE LA MALLE in <i>Paris</i>	1
Hr. Hofr. BÖTTIGER in <i>Dresden</i>	1	Hr. Adv. FEA in <i>Rom</i>	1
Hr. Graf BORGHESI in <i>S. Marino</i>	1	Hr. Prof. FURLANETTO in <i>Padua</i>	1
Hr. Geh. Leg. R. BRÖNDSTED in <i>Kopenhagen</i>	1	Hr. GAU in <i>Paris</i>	1
Hr. Geh. Leg. R. BUNSEN in <i>Rom</i>	1	Hr. Prof. GAZZERA in <i>Turin</i> ..	1
Hr. CAILLAUD in <i>Paris</i>	1	Sir William GELL in <i>Neapel</i> ...	1
Hr. L. CANINA in <i>Rom</i>	1		

(*) Folgende ordentliche Mitglieder hat das Institut durch den Tod verloren:

CARELLI († 1833) in *Neapel*.

CHAMPOLLION († 1831) in *Paris*.

DODWELL († 1832) in *Rom*.

DE LAGLANDIÈRE († 1833) in *Paris*.

NIEBUHR († 1831) in *Bonn*.

SESTINI († 1832) in *Florenz*.

FIL. AUR. VISCONTI († 1831) in *Rom*.

ZANNONI († 1832) in *Florenz*.

	Expl.		Expl.
Hr. Baron GÉRARD in <i>Paris</i> ...	1	Hr. Dr. NOTT in <i>London</i>	1
Hr. Prof. GERHARD in <i>Berlin</i> ..	1	Hr. Prof. FR. ORIOLI in <i>Paris</i> ..	1
Hr. v. GOLBÉRY in <i>Colmar</i>	1	Hr. Graf GIROLAMO ORTI in	
Hr. Abb. GUARINI in <i>Neapel</i> ... 1	1	<i>Verona</i>	1
Hr. Dir. GUIGNIAUT in <i>Paris</i> ..	1	Hr. Prof. OSANN in <i>Giefser</i>	1
Sir WILL. HAMILTON in <i>London</i>	1	Hr. Dr. PANOFKA in <i>Paris</i>	1
Hr. Geh. Hofrath J. v. HAMMER		Hr. PETIT-RADEL in <i>Paris</i>	1
in <i>Wien</i>	1	Hr. Prof. PEYRON in <i>Turin</i>	1
Hr. Rev. J. C. HARE in <i>Cam-</i>		Der K. K. Minister am K. griech.	
<i>bridge</i>	1	Hofe Hr. v. PROKESCH-OSTEN	
Hr. Hofrath HIRT in <i>Berlin</i> ...	1	in <i>Nauplia</i>	1
Hr. HITTORFF in <i>Paris</i>	1	Hr. QUATREMÈRE DE QUINCY	
Hr. G. A. HOSKINS in <i>London</i> ..	1	in <i>Paris</i>	1
Hr. HUYOT in <i>Paris</i>	1	Hr. RAOUL-ROCHETTE in <i>Paris</i>	1
Hr. Geh. R. JACOBS in <i>Gotha</i> ..	1	Hr. Prof. RAUCH in <i>Berlin</i>	1
Hr. Cav. INGHIRAMI in <i>Florenz</i>	1	Hr. Prof. REUVENS in <i>Leyden</i> ..	1
Hr. Can. DE JORIO in <i>Neapel</i> ..	1	Hr. Prof. ROSELLINI in <i>Pisa</i> ... 1	1
Hr. Dr. KELLERMANN in <i>Rom</i> ..	1	S. E. Prinz SANGORGIO SPINELLI	
Hr. Leg. R. KESTNER in <i>Rom</i> ..	1	in <i>Neapel</i>	1
Hr. Oberhofbauintendant von		Hr. Prof. A. W. v. SCHLEGEL in	
KLENZE in <i>München</i>	1	<i>Bonn</i>	1
Hr. KNAPP in <i>Rom</i>	1	Hr. Ob. Bau-Direktor SCHINKEL	
S. E. der K. russ. Staatsrath Hr.		in <i>Berlin</i>	1
v. KÖHLER in <i>St. Petersburg</i> ..	1	Hr. Dir. SCHORN in <i>Weimar</i> ... 1	1
Hr. Geh. Leg. R. KÖLLE in <i>Paris</i>	1	Hr. Cav. SCOTTI in <i>Neapel</i>	1
Hr. Dr. LABUS in <i>Mailand</i>	1	Hr. Geh. Ob. Reg. Rath J. SCHULZE	
Hr. FEL. LAJARD in <i>Paris</i>	1	in <i>Berlin</i>	1
Hr. Col. LEAKE in <i>London</i>	1	S. E. Herzog SERRA DI FALCO in	
Hr. LECLERC in <i>Paris</i>	1	<i>Palermo</i>	1
Hr. LENORMANT in <i>Paris</i>	1	Hr. Dir. v. STEINBÜCHEL in <i>Wien</i>	1
Hr. LETRONNE in <i>Paris</i>	1	Hr. Baron v. STACKELBERG in	
Hr. Prof. LEVEZOW in <i>Berlin</i> ..	1	<i>Dresden</i>	1
S. E. der Herzog v. LUYNES in		Hr. Hofr. THIERSCH in <i>München</i>	1
<i>Paris</i>	1	Der K. dän. Etatsrath THOR-	
S. E. Lord MAHON in <i>London</i> ..	1	WALDSEN in <i>Rom</i>	1
Hr. Marchese MARINI in <i>Rom</i> ..	1	Hr. Prof. TÖLKEN in <i>Berlin</i>	1
Hr. Col. ALB. DELLA MARMORA		Hr. Geh. Ob. Reg. Rath UHDEN	
in <i>Turin</i>	1	in <i>Berlin</i>	1
Hr. GIUS. MICALI in <i>Florenz</i> ..	1	Hr. Prof. VERMIGLIOLI in <i>Pe-</i>	
Hr. MIONNET in <i>Paris</i>	1	<i>rugia</i>	1
Hr. JAM. MILLINGEN in <i>Florenz</i>	1	Hr. L. VITET in <i>Paris</i>	1
Hr. Hofr. MÜLLER in <i>Göttingen</i>	1	Hr. Prof. WAGNER in <i>Rom</i>	1

Hr. Prof. WELCKER in <i>Bonn</i> ...	Expl. 1	Hr. EMIL WOLFF in <i>Rom</i>	Expl. 1
Hr. J. DE WITTE in <i>Paris</i>	1	Hr. Prof. ZAHN in <i>Neapel</i>	1

III. KORRESPONDENTEN (*).

1. CISALPINISCHE :

Rom, in der Stadt.		<i>Perugia</i> : Dr. SPERONI.	
Vormalige:		<i>Tivoli</i> : Dr. ROSSI.....	1
Prof. BOEK in <i>Marburg</i>	1	<i>Todi</i> : Cav. CICCOLINI.	
Hofrath LINCKH in <i>Stuttgard</i> .		<i>Viterbo</i> : Hr. CAMILLI.	
Prof. RANKE in <i>Berlin</i> .		Dr. MENCARINI.	
Prof. SEMPER in <i>Dresden</i>	1	In Toskana.	
Dermalige:		<i>Florenz</i> : Dr. REUMONT.	
Hr. Lic. ABEKEN.		<i>Arezzo</i> : Can. ANGELUCCI.	
Hr. Dr. BRAUN.		Dr. FABRONI.....	1
Hr. T. CADES.		<i>Chianciano</i> : Dr. MAGGI.	
Hr. P. CAMPANA.		<i>Chiusi</i> : Can. MAZZETTI.	
Hr. FR. CAPRANESI.		Can. PASQUINI.	
Hr. Dr. FRANZ.		Cpt. SOZZI.	
Hr. Dr. G. KRAMER.		<i>Cortona</i> : Decan POMPUCCI.	
Hr. F. LANCI.....	1	<i>Livorno</i> : Cav. HUMBERT.....	1
Hr. ED. MAGNUS.....	1	<i>Orbetello</i> : Dr. THAON.	
Hr. PLATNER, K. sächs. Agent.		RAF. DE VIT.	
Hr. J. RIEPENHAUSEN.		<i>Siena</i> : Prof. CAPEI.	
Hr. L. ROSSINI.		Prof. GIULI.	
Hr. C. RUSPI.		In Oberitalien.	
Hr. C. SCHEPPIG.		<i>Adria</i> : Hr. BOCCHI.	
Hr. G. SIMELLI.		<i>Aquileja</i> : Graf FR. DE CASSIS.	1
Hr. V. VESPIGNANI.....	1	<i>Cividale</i> : Graf DELLA TORRE.	
Hr. VOLLARD.		<i>Mantova</i> : Graf CARLO D'ARCO.	
Im Kirchenstaat, aufserhalb Rom.		<i>Modena</i> : Prof. CAVEDONI.....	1
<i>Bologna</i> : Dr. BIANCONI.		<i>Parma</i> : Dir. LOPEZ.....	1
<i>Civitavecchia</i> : Cav. MANZI....	1	<i>Pavia</i> : Prof. ALDINI.	
<i>Corneto</i> : Hr. AVVOLTA.		<i>Triest</i> : Dr. DE ROSSETTI.....	1
<i>Orvieto</i> : Hr. CERVELLI.		Dr. KANDLER.	

(*) Folgende Korrespondenten hat das Institut durch den Tod verloren :

L. DE ANGELIS († 1833) in *Siena*.
 BRAUN († 1834) in *Mainz*.
 CINCI († 1834) in *Volterra*.
 LANZA († 1834) in *Spalatro*.

FR. RIEPENHAUSEN († 1831) in *Rom*.
 WILH. SCHLUTTIG († 1831) in *Rom*.
 E. WESTPHAL († 1831) in *Rom*.

	Expl.		Expl.
<i>Venedig</i> : Hr. Abb. BETTIO.		<i>Siracusa</i> : Präsident AVOLIO.	
Hr. WEBER	1	<i>Teramo</i> : Can. PALMA.	
Im Königreich beider Sicilien.		<i>Terranova</i> : Marchese AL. MAL-	
Vormalige:		LIA.	
Hr. Dr. PARTHEY in <i>Berlin</i>	1	Inseln und Nebenländer.	
Hr. J. STODDART in <i>Paris</i> .		<i>Corfu</i> : Hr. CRAWFURD, Schatz-	
Dermalige:		meister der ion. Inseln	1
<i>Neapel</i> : Hr. BONUCCI	1	<i>Malta</i> : Hr. FRERE	1
Hr. GARGIULO	1	<i>Zante</i> : Graf ROMA.	
Dr. PIZZATI	1	Für Dalmatien: Hr. LANZA in	
<i>Aquila</i> : Adv. CARLI.		<i>Spalatro</i> .	
<i>Atri</i> : Can. MOZZETTI.		Für Griechenland u. s. w.	
<i>Bari</i> : Marchese MONTRONE, In-		Vormalige:	
tendant der Provinz.		Hr. Obrist v. SCHARNHORST in	
<i>Bonito</i> : Hr. CASSITTO	1	<i>Magdeburg</i> .	
<i>Bovino</i> : Hr. BONGHI, Sottin-		Dermalige:	
tendente	1	<i>Athen</i> : Hr. Dr. FORCHHAMMER.	
<i>Brindisi</i> : Dr. DE TOMMASI.		Chev. PSYLLAS.	
<i>Caserta</i> : Hr. PATTURELLI.		Gen. Cons. GROPIUS... 1	
<i>Cattania</i> : Cav. ALESSI.		Dr. ROSS.	
<i>Cicoli</i> : Hr. F. MARTELLI.		<i>Constantinopel</i> : Hr. MUSURUS.	
<i>Eboli</i> : Hr. G. MATTA.		<i>Salonichi</i> : Cons. DE CHABERT.	
Hr. A. ROMANO	1	<i>Smyrna</i> : Hr. BORRELL.	
<i>Girgenti</i> : Hr. R. POLITI, Kön.		Gen. Cons. BRANDT.	
Bairischer Agent.		Gen. Cons. DE FAUVEL.	
<i>Gioiosa (Locri)</i> : Hr. PELLICANO.		II. J. PASHLEY.	
<i>Lipari</i> : Can. RODRIGUEZ.		Für Egypten.	
<i>Messina</i> : Cav. C. LA FARINA.		Vormalige:	
<i>Montelione</i> : Cav. CAPIALBI....	1	Hr. Gubernialrath ACERBI in	
Marchese SITTIZZANO	1	<i>Venedig</i> .	
<i>Palazzuolo</i> : Bar. IUDICA.		Dermalige:	
<i>Palermo</i> : Abb. MAGGIORE.		Gen. Cons. LAURENT in <i>Alexan-</i>	
<i>Palma</i> : Hr. LOMBARDI, Sot-		<i>drien</i> .	
tintendente	1		
<i>Pescina</i> : Hr. MELCHIORRI.			

2. TRANSALPINISCHE.

In Deutschland.	<i>Gotha</i> : Hr. Bibliotheksekretär
<i>Augsburg</i> : Hr. Reg. Direktor	RATHCEBER.
v. RAISER.	<i>Trier</i> : Hr. Dir. WYTTENBACH.
<i>Berlin</i> : Hr. Dr. PINDER.	<i>Wiesbaden</i> : Archivar HABEL.

Expl.

Expl.

In Frankreich.

Paris: Hr. DEBACQ.
 Hr. DURAND 1
 Hr. J. BREUVERY.
 Hr. E. DE CADALVÈNE.
 Hr. LEBAS.
 Hr. ALB. LENOIR.
 Hr. Dr. LEPSIUS.
 Hr. Prof. MICHELET.
 Hr. NICOLOPOULOU.
 Hr. TEXIER.
 Hr. ZANTH.
Arles: Bar. DE LA CHARTREUSE.
Autun: Hr. DESPLACES DE MAR-
 TIGNY.
Bernay: Hr. LEPRÉVOST.
Blois: Hr. DE SAUSSAYE.
Bordeaux: Hr. JOUANNET.
Caen: Hr. DE CAUMONT.

Carpentras: Hr. OL. VITALIS.
Lillebonne: Hr. GAILLARD.
Mende: Hr. BOIVIN.
Nismes: Hr. PELLET.
Oberbronn: Hr. Dr. SCHNÖR-
 RINGER.
Orléans: Hr. VERGNAUD-RO-
 MAGNÉSI.

In Großbritannien.

Hr. J. BLACKIE in *Aberdeen*.
 Hr. CPH. WORDSWORTH in *Cam-
 bridge*.

Für Skandinavien.

Hr. GRÄBERG v. HEMSÖ, Kgl.
 schwed. Consul in *Florenz*.

In Ungarn.

Hr. FRANZ v. PULSZKY in *Eperies*.

 BEILAGE B.

 PERSONAL DER DIREKTION.

PROTEKTOR.

S. K. H. der KRONPRINZ VON PREUSSEN.

PRÄSIDENT.

S. D. der Herzog von BLACAS D'AULPS.

ORDENTLICHE MITGLIEDER.

Der Königl. Preufs. Minister-Resident Hr. Geh. Leg. R. BUNSEN, Ge-
 neralsekretär des Instituts, in *Rom*.

Der päpstliche Oberaufseher der Alterthümer, Adv. FEA in *Rom*.

Prof. GERHARD, Archäolog des Kgl. Museums zu *Berlin*, dirigirender
 Sekretär des Instituts (für Italien und Deutschland).

Der Königl. Hannöv. Geschäftsträger Hr. Leg. R. KESTNER, Archivar des Instituts, in *Rom*.

S. E. der Herzog von LUYNES, Sekretär der französischen Sektion des Instituts, in *Paris*.

Hr. MILLINGEN, Sekretär der englischen Sektion, dermalen in *Florenz*.

Dr. PANOFKA, dirigender Sekretär des Instituts (für Frankreich u. England), in *Paris*.

Der Königl. dänische Etatsrath Ritter THORWALDSEN in *Rom*.

Der Königl. Oberbibliothekar und Professor Hr. WELCKER, Sekretär der deutschen Sektion des Instituts, in *Bonn*.

Das Sekretariat der italienischen Sektion ist noch unbesetzt, und bisher durch einen der dirigirenden Sekretäre von Rom aus versehen worden.

EHRENMITGLIEDER.

1) Cisalpinische:

Hr. Marchese ARDITI, Direktor des Königl. Museums und der Ausgrabungen des Königreichs, in *Neapel*.

Cav. AVELLINO, Sekretär der Königl. herkulanischen Akademie.

Graf BORGHESI in *San Marino*.

Prof. GAZZERA, Sekretär der Königl. Akad. der Wissenschaften, in *Turin*.

Cav. INCHIRAMI in *Florenz*.

Hr. Prof. NIBBY in *Rom*.

Hr. Prof. PEYRON in *Turin*.

S. E. Prinz SANGIORGIO-SPINELLI in *Neapel*.

S. E. der Herzog SERRA DI FALCO in *Palermo*.

2) Transalpinische:

Hr. Geh. Reg. R. BÖCKH in *Berlin*.

Sir WILLIAM GELL in *Neapel*.

Hr. Hofrath HIRT in *Berlin*.

Der wirkl. Kaiserl. Russ. Staatsrath Hr. v. KÖHLER in *St. Petersburg*.

Hr. LETRONNE in *Paris*.

Hr. Hofrath MÜLLER in *Göttingen*.

Hr. QUATREMÈRE DE QUINCY in *Paris*.

Hr. Prof. RAUCH in *Berlin*.

Hr. Prof. v. SCHLEGEL in *Bonn*.

Hr. Baron v. STACKELBERG in *Dresden*.

ASSISTENTEN.

Hr. Prof. AMBROSCH in *Breslau*.

Hr. Licent. ABEKEN in *Rom*.

Hr. Dr. BRAUN, Bibliothekar und Sekretariatssubstitut, in Rom.

Hr. Dr. KELLERMANN in Rom.

Hr. LANCI, Rechnungsführer des Instituts, in Rom.

Hr. Dr. LEPSIUS in Paris.

Hr. DE WITTE, Prosekretär, in Paris.

BEILAGE C.

GNADEN - UND GUNSTBEZEIGUNGEN.

Baiern. Das Institut verdankt der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu München die neuesten Bände ihrer Abhandlungen.

Dänemark. Der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Kopenhagen verdankt das Institut ein vollständiges Exemplar der von ihr herausgegebenen Denkschriften und Abhandlungen.

England. Der Kgl. antiquarischen Akademie zu London verdankt das Institut die neuesten Bände ihrer Abhandlungen.

Frankreich. Seine Majestät der König der Franzosen hat die Gnade gehabt, der Bibliothek des Instituts ein Prachtexemplar der *Description de l'Égypte* und der *Iconographie* Visconti's zu verehren. — Von Sr. Excellenz dem Hrn. Minister Guizot ward im verflossenen Jahr eine Subskription des Kgl. Ministeriums des öffentlichen Unterrichts auf 10 Exemplare der Werke des Instituts verwilligt. — Dem Kgl. französischen Institut verdankt die römische Anstalt die neuesten Bände seiner Abhandlungen.

Kirchenstaat. Seine Eminenz der Kardinal Galeffi bewilligte bereits am 17. Januar 1829 den Gebrauch sämtlicher bei dem päpstlichen Camerlengato einlaufenden Ausgrabungsberichte für die Zwecke des Instituts.

Neapel. Durch Bewilligung des Kgl. Staatsministers Marchese Ruffo vom 18. April 1829 ist das Institut ermächtigt, die officiellen Berichte über die Ausgrabungen des Königreichs von der Kgl. Herkulanischen Akademie zu beziehen. — Derselben Akademie verdankt das Institut den neuesten Band seiner Denkschriften. — Außerdem ist das Institut dem Kgl. Finanzministerium verpflichtet, welches auf besondere Fürsprache Sr. Excellenz des K. K. Botschafters Grafen von Lebzeltern wesentliche Ermäßigungen für die Einfuhr der in Rom und Paris gedruckten Werke des Instituts bewilligt hat.

Preussen. Durch huldreiche Bewilligung Sr. Majestät des Königs und auf besondere Fürsprache des Hrn. Ministers v. Altenstein Excellenz ward dem Institut im Jahr 1833 die Subskription auf 10 Exemplaren seiner sämtlichen Werke zu Theil. — Außerdem verdankt das Institut Sr. Exc. dem Kgl. Generalpostmeister Hrn. v. Nagler bereits seit dem 3 Jan. 1830 die Postfreiheit für die innerhalb der preussischen Staaten umlaufenden, die römische Anstalt anlangenden, Druck- und Briefsachen. — Endlich besitzt das Institut durch gewogene Vergünstigung der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin ein Exemplar ihrer historisch-philologischen Abhandlungs-Bände.

Rufsland. Sr. Excellenz dem Kais. russischen Staatsminister Hrn. v. Ouwaroff verdankt das Institut die Subskription des Kais. russ. Ministeriums des Unterrichts auf 10 Exemplare seiner Werke. — Außerdem ist das Institut der Kais. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg für Übersendung ihrer neuesten Abhandlungs-Bände verpflichtet.

Sardinien. Das Institut verdankt der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Turin verschiedene ihrer Denkschriften.

Die zahlreichen Privatpersonen, welche durch werthvolle Beiträge und Geschenke die Werke und Sammlungen des Instituts in den ersten fünf Jahren seines Bestehens bewährten, sind im *Quinto Rapporto sull' Istituto* pag. 34 ff. vollständiger verzeichnet als es dem gegenwärtigen Zwecke angemessen ist. Wir bemerken beispiels- und auszugsweise folgende Gaben und Geschenke:

Von antiken Denkmälern die oben S. 11. bereits erwähnten Geschenke des Hrn. Ammendola und des Marquis v. Northampton.

Von Abdrücken antiker Denkmäler: als Geschenke ihrer Besitzer die Abdrücke sämtlicher Gemmen und Pasten der Sammlungen S. E. des Grafen v. Beverley, des Leg. R. Kestner, des Dr. Nott.

Von modernen Denkmälern: die Büste Fea's, modellirt von dem Bildhauer Hrn. Wolff.

Von Kupferplatten für die Werke des Instituts die Platten VII, XIII, XV, XXXVII, LII, LIII der *Monumenti*, von dem Herzog von Luy nes, nach dessen Zeichnungen und unter dessen Aufsicht sie gestochen sind; Tafel XIV A von Hrn. Herry in Antwerpen; so eben auch Tafel VIII des zweiten Bandes vom Grafen von Rougemont.

Von Handzeichnungen unedirter Denkmäler als höchst dankenswerthe Beiträge aus einem großen Vorrath ähnlicher Mittheilungen ausgezeichnet: die Zeichnungen nach Thonfiguren der Herren de Lapasse, Palagi, Politi, ferner die farbige Zeichnung einer vorzüglich schönen attischen Thonfigur des Hrn. Min. v. Prokesch-Osten.

Von Druckschriften als Geschenken ihrer Herausgeber und Verfasser erwähnen wir, gleichfalls als Beispiele einer sehr beträchtlichen Anzahl ähnlicher Gaben, aufer den bereits oben S. 13 erwähnten Namen, die Kupferwerke des Prinzen Borghese, des Prinzen v. Canino, des Herzogs v. Serra di Falco, der Herren Bröndsted, Canina, Micali, Raoul-Rochette, Riepenhausen, Rosellini.

Von Druckschriften als Geschenken ihrer Verleger erwähnen wir endlich zu einigem Beispiel des preiswürdigen litterarischen Gemeinsinns, welcher unserer römischen Anstalt zum bleibendsten und erspriefslichsten Beweise deutscher Theilnahme an den Studien unsrer in Italien verweilenden Landsleute gereicht, die zahlreichen und bedeutenden philologischen Verlagsartikel der Handlungen Barth in Leipzig, Fleischer in Leipzig, Hahn in Leipzig und Hannover, Vogel in Leipzig, Weber in Bonn; unter den letzteren das *Corpus script. historiae byzantinae*.

BEILAGE D.

BIBLIOTHEKARISCHE DANKSAGUNG.

Schließlich führt uns der tagtäglich beklagte Übelstand daß Rom von Deutschland entfernt, Bestellungen hieher und dorthin gelangen zu lassen eine schwierige Obliegenheit sei, von der vorstehenden summarischen Erwähnung bibliothekarischer Begünstigungen aus Deutschland zur öffentlich erneuten Stellvertretung manches allerdings nicht verloren gehenden, allzuoft aber im fernen Welschland verhallenden, Dankes an die freigebige Beförderung deutscher Studien in Rom durch die Verlags-handlungen Deutschlands.

Indem wir somit diese willkommene Gelegenheit ergreifen, den verehrlichen Urhebern und Beförderern der in Rede stehenden Bücherspende im Namen des dadurch wesentlich betheiligten archäologischen Instituts unsern lebhaften Dank hiermit öffentlich auszusprechen, dürfen wir dieses Dankgefühl zugleich als Gesinnung sämtlicher Theilnehmer der für die allgemeineren Zwecke von Kunst und Bildung in Rom bestehenden Bibliothek der Deutschen an den Tag legen, welcher die

Gegenstände jener freigebigen litterarischen Beisteuer vorzugsweise zuzuflossen (*).

Wie sehr durch den solchergestalt erweiterten deutschen Büchervorrath in Rom die Nachfrage nach den neueren Erscheinungen des deutschen Buchhandels gesteigert sei, ließe sich mannigfach nachweisen, scheint jedoch nicht dieses Ortes zu sein. Wenigstens sind jene Beisteuern, deren Benutzung und Bekanntmachung in Rom dem Buchhandel manche indirekte Vortheile zu Wege bringen mögen, jenen beiden deutschen Bibliotheken Roms auf eine nicht minder uneigennützig als freigebige Weise zugeflossen und werden, wie wir hoffen dürfen, in demselben schönen Sinne auch ferner ihnen zu Theil werden. Mehr als früher ist einerseits die Werthschätzung deutscher Studien in Rom, andererseits die Kunde der Schwierigkeiten, mit denen reisende Forscher dort zu kämpfen haben, zur allgemeinen Anerkennung unserer Landsleute durchgedrungen; möge dieselbe bei wohlwollenden und würdigen Inhabern eines erheblichen litterarischen Besitzes ihrer erspriesslichen Ansprache zu weiteren Spenden auch fernerhin nicht verfehlen!

(*) Nachdem durch Veranlassung und thätige Vermittelung eines den Deutschen in Rom sehr werthen Gönners und Freundes, des Herrn Dr. Härtel in Leipzig, die verschiedenen im Jahre 1831 gesammelten Geschenke der deutschen Herren Verleger für die deutschen Bibliotheken Roms eingegangen waren, wurden im Einverständniß der Vorsteher beider Bibliotheken die eingesandten Werke dergestalt getheilt, daß die antiquarischen Schriften dem archäologischen Institut, alle übrigen aber der Bibliothek der Deutschen zufielen. Die erste Sendung bestand aus Beiträgen folgender Verlagshandlungen: der Herren Arnold in Dresden, Barth in Leipzig, Bädeker in Essen, Becker in Gotha, Breitkopf und Härtel in Leipzig, Brockhaus in Leipzig, Brüggemann in Gotha, Dieterich in Göttingen, Dunker und Humblot in Berlin, Enslin in Stuttgart, Fleischer in Leipzig, Franz in München, Frommann in Jena, Gerold in Wien, Hahn in Leipzig und Hannover, Heinrichshofen in Magdeburg, des geographischen Instituts in Weimar, des Landes-Industrie-Comptoirs in Weimar, der Herren Max in Breslau, Mohr in Heidelberg, Perthes in Gotha, Renger in Halle, Schaumburg in Wien, Schrag in Nürnberg, Schwetschke in Halle, Tauchnitz in Leipzig, Vieweg in Braunschweig, Vogel in Leipzig, Vofs in Leipzig, Walther in Dresden, Weigel in Leipzig. Spätere sehr schätzbare Sendungen erfolgten von den Herren Leske in Darmstadt, Marcus in Bonn, Weber in Bonn, welche beide letzteren dem Institut ein Exemplar ihrer sämtlichen philologischen und antiquarischen Verlagsartikel freigebig darboten; fast in gleicher Ausdehnung ward der Bibliothek der Deutschen bereits früher der reichhaltige Verlag der Handlungen Brockhaus, Hahn, Perthes u. a. zur Auswahl dargeboten. Von mehreren anderen berühmten Verlagshandlungen, der Cotta'schen, Reimer'schen u. a. stehen noch Beiträge zu verhoffen.

Bestellungen auf die Werke des Instituts werden in Deutschland von nachstehenden Buchhandlungen übernommen:

In *Berlin*: von der Kunsthandlung SCHENK UND GERSTÄCKER.

In *Leipzig*: von der Buchhandlung LEOPOLD VOSS.

In *Bonn*: von dem Buchhändler Hrn. MARCUS.

In *Wien*: von der VOLKE'SCHEN Buchhandlung.

Dieselben Handlungen sind zur Besorgung brieflicher Sendungen, so wie zur Beförderung der für die Bibliothek des Instituts einlaufenden Bücherpakete erbötig. Sämmtliche dahin einschlagende Sendungen, insbesondere die innerhalb der preussischen Grenzen abzugebenden Briefschaften, sind, an einen der Sekretäre des Instituts gerichtet, unter einer der obigen Aufschriften mit der ausdrücklichen Bemerkung „für das archäologische Institut in Rom“ zu versehen.

E. G.

Indem wir uns zur Beförderung von Bücherpaketen und brieflichen Sendungen für das archäologische Institut in Rom erbötig erklären, geben wir zugleich genauere Anzeige nachstehender, in den Druckschriften des genannten Instituts mehrfach empfohlener, archäologischer Werke, welche von uns bezogen werden können.

- Blouet, *les Thermes de Caracalle. in fol. à Paris.*
- *Expedition scientifique de Morée, ordonnée par le gouvernement français. Architecture, sculpture, inscriptions et vues du Peloponnèse, des Cyclades et de l'Attique. fol. à Paris. Livr. 1 à 18.* 72 Rthlr.
- Broendsted, *Voyage dans la Grèce. Vol. 1 et 2. in fol.* 21 Rthlr. 10 Sgr.
- Canina, *Indicazione topografica di Roma antica. 8. Roma 1831.* 6 Rthlr. 20 Sgr.
- *l'Architettura antica descritta e dimostrata evi monumenti. Sezione II Architettura greca. Fasc. 1 a 5.* 16 Rthlr. 20 Sgr.
- *Sezione III. Architettura romana. Fasc. 1 à 7.* 30 Rthlr. 20 Sgr.
- Prince de Canino (Lucian Bonaparte) *Muséum étrusque. Viterbo 1829. 4.* 6 Rthlr.
- *Vases étrusques. Livraison 1. 2. fol. Rome 1830.* 28 Rthlr.
- Gerhard, *Antike Bildwerke, zum erstenmale bekannt gemacht. Stuttgart. 4 Hefte Abbildungen in gr. fol.* 12 Rthlr. 20 Sgr.
- *Text zu den Antiken Bildwerken. Erste Lieferung. 4. (Auch unter dem Titel: Prodrömus mythologischer Kunsterklärung.)* 1 Rthlr. 25 Sgr.
- *Hyperboreisch - Römische Studien für Archäologie. Mit Beiträgen von K. O. Müller, Th. Panofka, O. B. v. Stackelberg, F. G. Welcker. Th. 1. Berlin 1833. 8.* 2 Rthlr.
- Hittorff und Zanth, *Architecture antique de la Sicile. Livr. 1 à 8. in fol. à Paris.* 26 Rthlr. 20 Sgr.
- Inghirami, *Galleria omerica, o raccolta di monumenti antichi per servire allo studio dell' Iliade e dell' Odissea. Fasc. 1 à 41. 8.* 29 Rthlr.
- Micali, *Storia degli antichi popoli italiani. Firenze. 3 Voll. Text und 120 Tafeln in Fol. Wohlfeile Ausgabe mit schwarzen Kupfertafeln.* 16 Rthlr. 20 Sgr.
- Millingen, *Ancient unedited monuments. 4.*
- *Ancient coins of greek cities and Kings. 4. à Paris 1831.* 6 Rthlr. 20 Sgr.
- *Museo etrusco chiusino. Fasc. 1 à 18 (beendigt).* 40 Rthlr.
- Panofka, *Vasi di premio. Fasc. I. fol. Firenze.* 6 Rthlr.
- *Recherches sur les véritables noms des vases grecs. in fol. à Paris.* 7 Rthlr.
- *Musée Blacas. Tom. I. Vases peints. in fol. Livr. 1 à 4.* 22 Rthlr.
- Raoul-Rochette, *Monumens inédits d'antiquité figurée grecque, étrusque et romaine. in fol. à Paris. Livr. 1 à 6.* 33 Rthlr.

Rosellini, *i monumenti dell' Egitto e della Nubia, pubblicati sotto gli auspici dei Governi di Francia e di Toscana*. 10 Bde Text in 8. und 400 Kupfertafeln in fol. — Das Werk erscheint in 40 Lieferungen, jede zu 20 Francs; drei Bände des Textes und elf Lieferungen der Kupfer sind bereits erschienen.

Bar. v. Stackelberg, *der Apollotempel zu Bassä in Arkadien und die daselbst ausgegrabenen Bildwerke*. Mit 31 Kupfertafeln. gr. fol. Pränumerationspreis 44 Rthlr. 10 Sgr.

Schließlich erinnern wir an die nachstehenden eigenen Werke des Instituts für archäologische Correspondenz in Rom.

Monumenti inediti in fol., Annali und Bullettino in 8. Pränumerationspreis des Jahrgangs 14 Rthlr.

Ladenpreis 18 Rthlr.

Memorie dell' Istituto. Fasc. 1-3.

Ladenpreis 4 Rthlr. 15 Sgr.

(Für die Subskribenten der *Annali* beträgt dieses Werk nur 2 Rthlr. 20 Sgr.)

Impronte gemmarie. Cent. 1 et 2.

Ladenpreis 25 Rthlr.

Cent. 3 et 4.

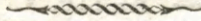
Subskriptionspreis 20 Rthlr.

Von dem Jahrgang 1833 der Werke des Instituts ist die letzte, wegen der darin enthaltenen Register der sämtlichen ersten fünf Jahrgänge verspätete, Lieferung so eben in Paris beendigt. Von dem Jahrgang 1834 sind außer dem fast vollständigen *Bullettino* und dem ersten Hefte der *Annali* beide Lieferungen der *Monumenti* bereits erschienen. Der Inhalt derselben ist wie folgt.

Taf. I. (Anfang des zweiten Bandes der *Monumenti*). Karte der Umgegend von Rieti, zur Beurtheilung ihrer cyklopischen Städte und Trümmer, nach den neuesten Untersuchungen an Ort und Stelle berichtet und erläutert von Bunsen. — Taf. II. III. IV. V. Neu entdeckte Wandgemälde der Felsengräber von Tarquinii, gezeichnet von Semper und Scheppig, erläutert von Orioli. — Taf. VI. Die Hochzeit der Helena, berühmte etruskische Spiegelzeichnung im Besitz des Hrn. Durand, erläutert von Bunsen. — Taf. VII. Etruskischer Goldschmuck im Besitz des Grafen von Rougemont, erläutert von Lenormant. — Taf. VIII. IX. Vasenbilder mit etruskischen Inschriften, der Durand'schen und Beugnot'schen Sammlung angehörig, erläutert von Raoul-Rochette. — Taf. X. XI. Vasenbilder mit trojanischen Vorstellungen, mitgetheilt und erläutert vom Herzog von Luynes. — Taf. XII. Der blinde Ödipus, lukapisches Vasengemälde, erläutert von Welcker.

SCHENK UND GERSTÄCKER.

in Berlin, Linden No. 27.



B-408

I N H A L T.

	Seite
Vorreden.....	3
Litterarisches	7
Ökonomisches.....	15
Allgemeines	20
Verzeichniß der Theilnehmer..	24
Personal der Direktion.....	33
Gnaden- und Gunstbezeugungen.	35
Bibliothekarische Danksagung ...	37
